



## Bericht des Schulleiters zum Schuljahr 2022/23

### Inhalt:

0. Vorwort des Schulleiters
1. zu Lehr- und Lernprozessen
2. zur Schulkultur
3. zum Schulmanagement
4. zur Professionalität der Lehrkräfte
5. zur Qualitätsentwicklung
6. zu Ergebnissen und Wirkungen

Tilo Vetter  
Direktor

04.07.2023

Am Bericht waren beteiligt: Frau Schkade (FB Deutsch, Sprachförderung), Frau von Rauchhaupt (FB Fremdsprachen), Herr Musetti (FB Sport, AG Medien), Frau Arndt (FB WAT, Evaluation), Frau Stiegert (Mittelstufenleitung), Frau Pareigis (PL), Frau Heßlau (GSV, Sozialarbeit), Frau Nartschik (Sozialarbeit), Frau Boelter (FB Gewi), Frau Unger (FB Mathematik), Frau Teller (FB Nawi, Heureka), Frau Haase (AG Elternarbeit), Frau Pommeranz (FB Kunst)

## 0. Vorwort des Schulleiters

Ein normales Jahr? Ja, endlich ein normal organisiertes Schuljahr, ohne Einschränkungen durch ein Ereignis, welches viele schon verdrängt haben und was ich nicht mehr erwähnen möchte. Aber wir nutzen die Erfahrungen dieser Zeit, um unsere digitalen Fähigkeiten weiter zu schulen. So gehören unsere digital days<sup>1</sup> auch im kommenden Schuljahr zum Jahreskalender. Noch nicht ganz ausgereift und in Fragen der digitalen Unterrichtsqualität auch bei einigen Lehrkräften noch mit Luft nach oben, ist der Standard trotzdem passabel. Hier knüpfen wir im nächsten Jahr bei den Qualitätspunkten „interessantere Videokonferenzen gestalten“ und „höhere Verlässlichkeit bei der Teilnahme der Schülerschaft“ an.

Auch die diesjährigen Abiturergebnisse können uns nicht zufriedenstellen. Besonders die zu geringe Anzahl unserer Abiturientinnen und Abiturienten betrachten wir kritisch. Ganz anders die Abschlüsse in den 10. Klassen! Zum dritten Mal in Folge haben wir unsere selbst gesteckten Ziele aus dem Schulprogramm erreicht, erstmalig auch unter Bedingungen der normalen zentralen Prüfungen. Die Ergebnisse sind in diesem Bericht unter Punkt 6/Anlage 1 abgebildet.

Absolut erfreulich ist die hohe Akzeptanz unserer Schule im Stadtbezirk und in Berlin. Bereits zum zweiten Mal in Folge sind wir bei den zehn übernachgefragten Sekundar- und Gemeinschaftsschulen Berlins gelistet und stehen an dritter Stelle. [Quelle: SenBJF]<sup>2</sup> Wir können sehr stolz darauf sein, zu „...den beliebtesten Oberschulen“ in Berlin zu gehören, wie es etwas salopper die bekanntesten Tageszeitungen verkünden.<sup>3</sup>

Diesen Weg weiter zu beschreiten, schülernah zu arbeiten und interessante Angebote zu präsentieren, - das sollte auch zukünftig der Standard unserer Arbeit sein.

Ein Erfolg ist auch unsere Aufnahme in das Netzwerk „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ als mittlerweile 12. Schule im Stadtbezirk. Dieser Titel, feierlich zum Sommerfest überreicht, sehen wir nicht nur als Auszeichnung. Er ist eine Verpflichtung, uns gegen Diskriminierung, Mobbing und Rassismus an der Schule zu wenden.

Zum neuen Schuljahr werden uns leider drei Kolleginnen verlassen. Frau Haase, Frau Glöckner und Frau Mielke streben einen Wohnortwechsel an und der tägliche Schulweg ist dann nicht mehr zu leisten. Ich wünsche diesen Kolleginnen alles Gute für die Zukunft.

Trotz Lehrkräftemangels in der Stadt freuen wir uns über sechs Neuzugänge! Frau Schultz beendete erfolgreich ihr Referendariat bei uns und verstärkt nun die Fachbereiche Fremdsprachen und Mathematik. Herr Rusch ist nun unser neuer Oberstufenkoordinator und dazu Mathematik- und Sportlehrer, die Kolleginnen Brey und Konsistorum verstärken besonders den naturwissenschaftlichen Fachbereich. Wir freuen uns auch über Frau Röder, die den Fächern Musik und Ethik an unserer Schule Impulse geben wird. Schließlich wird Frau Karaduman Deutsch, Ethik und Philosophie unterrichten und hat das Ordinariat für eine 7. Klasse. Ich wünsche allen Neuzugängen einen komplikationslosen Schulstart und viel Erfolg an der Schule an der Dahme!

---

<sup>1</sup> Vier Home-Office Tage an der Schule an der Dahme, je zwei pro Halbjahr

<sup>2</sup> <https://www.sekundarschulen-berlin.de/nachfrage#2023>

<sup>3</sup> [https://www.bz-berlin.de/berlin/beliebteste-schulen-berlin //](https://www.bz-berlin.de/berlin/beliebteste-schulen-berlin//)

<https://www.tagesspiegel.de/berlin/top-ten-der-stadt-das-sind-berlins-beliebteste-oberschulen-9988534.html>

Dieser Abschlussbericht erhebt nicht den Anspruch eines Evaluationsberichts. Er ist dafür gedacht, Rechenschaft über die geleistete Arbeit abzulegen. Gleichzeitig soll dieser Bericht ein Baustein für eine Chronik bilden, an der die Entwicklung der Schule abgelesen werden kann. Ich bedanke mich bei den verantwortlichen Lehrkräften, Fachbereichs- und Fachleitungen, den Sozialpädagoginnen und Schulleitungsmitgliedern, die durch ihre Zuarbeiten eine Detailgenauigkeit sichern.

## 1. zu Lehr- und Lernprozessen

### Unterrichtsentwicklung im Fachbereich Deutsch (Sek I/Sek II) /Darstellendes Spiel

Am Ende des Schuljahres 2022/2023 blickt der Fachbereich Deutsch wieder auf einige Höhepunkte sowie eine erfolgreiche Entwicklung der Unterrichtsqualität zurück:

Im Rahmen der Unterrichtsentwicklung der **Sekundarstufe I** beschäftigte sich das Kollegium vor allem mit der Implementierung weiterer Differenzierungsmöglichkeiten im Deutschunterricht. So wurde unter anderem ein Lehrwerkswechsel zum kommenden Schuljahr beschlossen. Die neuen Lehrwerke bieten neben einer Vierfachdifferenzierung zahlreiche Förderangebote für die Integrationsschülerinnen und -schüler sowie für Kinder nichtdeutscher Herkunftssprache. Ferner arbeitete sich das Kollegium in die digitalen Angebote passend zum neuen Lehrwerk ein.

Ein weiterer Schwerpunkt wurde in diesem Schuljahr auch wieder auf den fachübergreifenden Schwerpunkt „Diversität“ gelegt. Die Jahrgänge widmeten sich diesem Thema in Zusammenarbeit mit anderen Fachbereichen und mit verschiedenen Methoden und Lernzielen:

- Jahrgang 7: Lesen einer diversitätssensiblen Lektüre zur Sensibilisierung für vielfältige Lebensweisen
- Jahrgang 8: Erarbeiten von (multimedialen) Textprodukten, die einen Perspektivwechsel ermöglichen
- Jahrgang 9: Gestalten sprachlicher Handlungen zum Thema gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und Verwendung adressatengerechter sowie zweckorientierter Argumente
- Jahrgang 10: Betrachtung des Themas Diversität aus unterschiedlichen medialen Perspektiven sowie schriftliches Erörtern themenrelevanter Fragestellungen

Die in der **Sekundarstufe II** unterrichtenden Studienrätinnen und -räte beschäftigten sich zu Beginn des Schuljahres im Rahmen einer schulinternen Fortbildung mit den neuen Aufgabenformaten ab dem Abitur 2023. Schrittweise wurde das Formulieren von Aufgabenstellungen nach den neuen Mustern trainiert. Darüber hinaus wurde die Aufmerksamkeit auch auf die domänenspezifischen Aspekte in den neuen Erwartungshorizonten gerichtet.

Ferner bereiteten sich auch die in der Sekundarstufe II unterrichtenden Deutschlehrkräfte auf einen anstehenden Lehrwerkswechsel vor. Dieser verfolgt vor allem das Ziel, der Schülerschaft in der Einführungsphase strukturiertere Lernangebote zu machen. Zugleich ermöglicht auch dieser Lehrwerkswechsel zahlreiche digitale Angebote.

## Höhepunkte im Fach Deutsch (Sek I/Sek II)

In der **Sekundarstufe I** markierte die „winterliche Kreativbühne“ einen Höhepunkt des Fachbereiches. Zahlreiche Schülerinnen und Schüler aus allen Jahrgängen nahmen an verschiedenen Workshops zum kreativen Schreiben teil. Ihre Texte wurden anschließend auf der Bühne unserer sehr gut besuchten Aula präsentiert. Unser Publikum konnte sich zudem erstmalig an einem Adventsmarkt in unserer Schule erfreuen.

Im April besuchten 50 literaturbegeisterte Schülerinnen und Schüler die diesjährige Leipziger Buchmesse. Ein Highlight der Exkursion machte dabei sicherlich auch der Besuch der Manga-Comic-Con aus.

Unsere 9. Klassen schauten im Rahmen der Berliner Schulkinowochen den Dokumentarfilm „Bigger Than Us“. Inspiriert davon erarbeiteten sie Präsentationen, in denen sie globale Probleme und NGOs vorstellten. Dies diente vor allem der Vorbereitung auf die Präsentationsprüfungen im kommenden Schuljahr. Ein besonderes Erlebnis für unsere 10. Klassen war der gemeinsame Theaterbesuch kurz vor den Weihnachtsferien. Das Stück „Krummer Hund“, welches vom Theater an der Parkaue nach dem gleichnamigen Roman von Julia Pickelt aufgeführt wurde, wird allen noch lange in Erinnerung bleiben.

In der **Sekundarstufe II** besuchten unsere drei Leistungskurse des 12. Jahrganges zu Beginn des Schuljahres das Museum für Kommunikation. Dabei erhielten alle Kurse eine Führung zum Thema „Macht der Medien“ und konnten anschließend noch Zeit individuell zur Vertiefung im Museum verbringen. Die gemeinsame Kursfahrt der Deutsch- und Kunstleistungskurse nach Wien ist ein weiteres Highlight des 12. Jahrganges. Zeitgleich besuchte unser Wahlpflichtunterrichts - Kurs der Einführungsphase das Berliner Ensemble. Nach der Lektüre im Unterricht schaute der Kurs das bekannte Stück „Die Dreigroschenoper“ von Bertolt Brecht.

Die beiden Theaterkurse des Wahlpflichtunterrichts (WPU) in den Klassenstufen 8 und 10 erarbeiteten im Laufe des Schuljahres zwei Theaterstücke. Beide wurden im März beim Theatertreffen in der Pumpe in Ausschnitten gezeigt. Leider gab es aufgrund von Fehlzeiten einiger Schülerinnen des WPU 8 keine Möglichkeit, bis zum Schuljahresende das komplette Stück zu spielen. Im WPU - Kurs 10 konnte im Juni „Die Maske des Bösen“ gezeigt werden, welches vom Publikum und Kollegium gut angenommen wurde. Zukünftig müssen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eines Theaterkurses noch mehr sensibilisiert werden, um ihre Aktivitäten verbindlich wahrzunehmen und somit erfolgreiche Aufführungen zu realisieren. Im Wahlpflichtunterricht 7 hatten die teilnehmende Schülerschaft die Möglichkeit, Spielformate des Improvisationstheaters auszuprobieren. Besonders die Parameter Raum, Emotionen und Szenenspiel waren dafür Bestandteile. Die Gestaltung eines eigenen Theaterstücks ist im Prozess. Anlässlich unserer Bewerbung zur „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ besuchten die Jugendlichen des WPU - Kurses eine Lesung der Autorin Naira Estevez zum Jugendbuch "Wo kommst du denn her?".

## **Unterrichtsentwicklung und schulische Höhepunkte in den Fachbereichen Mathematik und Naturwissenschaften**

Nach der Herausforderung des letzten Schuljahres, mit einem neuen Lehrwerk zu arbeiten, legten wir in diesem Schuljahr den Schwerpunkt auf einen diagnosegestützten

Mathematikunterricht. Dazu nutzten wir zum einen die LAL<sup>4</sup> zu Beginn der 8. Jahrgangsstufe. Zum anderen setzten wir aber auch LAL in den Jahrgängen 9 bis 11 ein. In den letzten Jahren konnten wir damit Lücken in den Kenntnissen und Fähigkeiten der lernenden diagnostizieren und diese entsprechend im Unterricht fördern. Das Material dazu stammt aus dem Projekt MaCo (Mathe trotz Corona). Gleichzeitig nehmen wir an einer Studie teil, welche SMART - Tests ausprobiert. Hierbei handelt es sich um Diagnosematerialien, welche von der Deutschen Zentrum für Lehrkräftebildung Mathematik (DZLM) in Zusammenarbeit mit dem Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik (IPN) erstellt werden und den Lehrkräften die Diagnose erleichtern. So arbeiten wir daran, die Rückstände aufzuholen bzw. zu kompensieren. Die Vera-8 nutzen wir an dieser Stelle, um im Jahrgang 9 die Prüfungsvorbereitung ebenfalls diagnoseorientiert und langfristig anzuleiten.

Eine neue Möglichkeit der auf die Diagnose aufbauenden Förderung der Lernenden ist die Unterstützung durch die Lernzeit. Hierbei können die Lernenden entsprechend eigener Probleme, Fragen oder Interessen auf Fachlehrkräfte zukommen und erhalten Unterstützung bei der Ausarbeitung von Aufgaben und/oder Projekten.

Um den Vertretungsunterricht so lückenlos wie möglich zu gestalten, versuchen wir parallel zu unterrichten. Zugehörige Unterrichtsideen und Projekte werden in Absprache miteinander entwickelt und umgesetzt: von der Planung, über die Unterrichtsgestaltung bis hin zu den Klassenarbeiten oder den zugehörigen Alternativen der Leistungsbewertung.

In den naturwissenschaftlichen Fächern versuchten wir, weiter fachübergreifend Projekte zu planen und durchzuführen. Auch hier waren die LAL in jedem Fach und jeder Klassenstufe durchzuführen und entsprechend auszuwerten. Mit den Ergebnissen in den 8. bis 10. Klassen konnten wir durchaus zufrieden sein. Die Ergebnisse entsprachen den Erwartungen und unseren Resultaten der Vorjahre. In den 7. Jahrgängen konnte das leider nicht festgestellt werden. Hier wurden sowohl bei den Fachkenntnissen also auch bei den (über-) fachlichen Kompetenzen zum Teil große Rückstände festgestellt. Diese aufzuholen wird auch in den nächsten Schuljahren eine unserer Aufgaben sein.

Auch in den naturwissenschaftlichen Fächern versuchen wir, in den Jahrgangsstufen parallel zu unterrichten und zugehörige Unterrichtsideen und/oder- projekte gemeinsam zu entwickeln und umzusetzen. Dazu gehört der Austausch erstellter Materialien, das Entwickeln gemeinsam genutzter Experimentierreihen sowie parallel in den Jahrgangsstufen anzufertigende Präsentationen oder Klassenarbeiten und Tests. Um die „Corona-Rückstände“ aufzuarbeiten wurden im Fach Mathematik zum Teil Wochenpläne eingeführt, welche die Grundlagen des Faches erfragen und wiederholen. Diese werden zuweilen durch tägliche Übungen ergänzt.

Die LAL in Physik hat gezeigt: Das Experimentieren und die Auswertung in Diagrammen gelingen ganz gut. Die Auswertung mit Hilfe der Sprache ist noch ausbaufähig. Hier muss noch mehr auf die Sprachbildung in den einzelnen Fächern geachtet werden. Dazu nutzen wir bereits in Klassenstufe 7 den Protokollfächer mit einer Anleitung für das Anfertigen eines Protokolls und den entsprechenden Hinweisen zu Wortgruppen zur Erklärung und Beschreibung.

---

<sup>4</sup> **Lernausgangslage Jahrgangsstufe 7 (LAL)** ist ein diagnostisches Instrument zur Ermittlung von Kompetenzen zu Beginn der Klassenstufe 7

Die nachstehenden, erfolgreichen Aktivitäten bereicherten den Unterricht:

- Tag der Kulturen im Herbst 2022: Die Kinder der Klassenstufe 7 haben sich an diesem Tag mit naturwissenschaftlichen Inhalten beschäftigt (Technikmuseum, Naturkundemuseum, Tierpark, Wald-Expedition und Experimente in der Schule)
- Im November haben die 7. und 8. Klassen wieder am Heureka- Wettbewerb teilgenommen. In diesem Jahr haben sich 53 Jugendliche dieser Herausforderung gestellt.

Die besten Ergebnisse erzielten:

Klassenstufe 7

	<b>Name</b>	<b>Punkte</b>
1. Platz	Felim Vetter (7a)	128
2. Platz	Mika Richter (7a)	124
3. Platz	Lotta Richter (7b) Tago Herrmann (7d)	117 116

Klassenstufe 8

	<b>Name</b>	<b>Punkte</b>
1. Platz	Simon Bergmann (8d)	148
2. Platz	Leroy Böhnisch (8a)	144
3. Platz	Till König (8a)	140

Die Klasse 7a hat in diesem Jahr auch wieder das Angebot der „Bootsmesse“ genutzt. Hier konnten sich die Jugendlichen Boote anschauen und träumen. Aber es gab natürlich auch Wissenswertes über die Wassersportarten und insgesamt alles rund ums Wasser.

Ein Höhepunkt war der Tag der offenen Tür. Hier gab es in Fachräumen viel zu entdecken. Das Interesse war groß und es fanden viele Gespräche mit Eltern, Kindern und Lehrkräften statt.

### **Unterrichtsentwicklung und schulische Höhepunkte im Fachbereich Fremdsprachen**

Im Fokus der Arbeit im Fachbereich Fremdsprachen in der **Sekundarstufe I** stand die interaktive Kommunikation. Der Fachbereich nahm an einer schulinternen Fortbildung zur kommunikativen Grammatik bei. Inhalt dieser Fortbildung war die Verbindung von fremdsprachlicher Grammatik sowie fremdsprachlichem Handeln. Im Unterricht wurden dann zu dieser Thematik für alle Jahrgänge Unterrichtseinheiten erstellt und erprobt. Der Fachbereich hat es sich zur Aufgabe gemacht, der authentischen fremdsprachigen Kommunikation im Unterricht einen gehobenen Stellenwert beizumessen.

In der **Sekundarstufe II** setzte sich der Fachbereich stark mit den Bewertungen von schriftlichen Arbeiten auseinander. Die Korrekturzeichen wurden kritisch geprüft und für das Fach Englisch auch um weitere Korrekturzeichen ergänzt, um eine noch differenzierte Rückmeldung zu ermöglichen. Des Weiteren erarbeitet der Fachbereich eine Sammlung von hilfreichen Randkommentaren in schriftlichen Schülerarbeiten.

Der Fachbereich Fremdsprachen kann auf viele schulische Höhepunkte zurückblicken.

- Englisch SEK I
  - Bereits im letzten Schuljahr fanden die englischsprachigen Theaterworkshops in Zusammenarbeit mit dem English Theatre für die Klassenstufe 8 statt. Dieses Schuljahr wurden die Workshops erfolgreich für die Klassenstufen 8 und 10 erweitert.
  - Eine Zusammenarbeit mit dem theatre at school wurde angestrebt, konnte jedoch aus organisatorischen Gründen nicht umgesetzt werden. Für das nächste Schuljahr wird ein weiterer Versuch diesbezüglich unternommen, da ein englischsprachiges Theaterstück in der Aula aufgeführt werden könnte.
- WPU Französisch
  - Die WPU-Kurse 7 und 8 haben eine berlinweite Stadtrallye auf den Spuren der französischen Kultur und Sprache durchgeführt.
  - Die WPU-Kurse 7, 8 und 9 nahmen auch in diesem Schuljahr an dem französischsprachigen Filmfestival Cinéfête teil.
  - Der WPU-Kurs 10 besuchte die Fête de la Musique.
  - Alle WPU-Kurse absolvieren als Tradition an unserer Schule am Ende des Schuljahres ein französisches Picknick mit typisch französischem Essen und Aktivitäten.
- Englisch SEK II
  - Wie im letzten Schuljahr wurden auch in diesem Schuljahr wieder die „students teach students“ Workshops zu der Thematik saving the planet durchgeführt. Außerdem fand erstmalig ein weiterer „student teach students“ Workshop zum Thema „overcoming prejudice in society“ statt.

### **Unterrichtsentwicklung und schulische Höhepunkte im Fachbereich Gesellschaftswissenschaften**

Während des Schuljahres betreute der Fachbereich drei Referendarinnen und eine Praxissemesterstudentin in der Sekundarstufe I und II. Die Regionalkonferenzen wurden regelmäßig besucht und die regelmäßige Information über alle Fachbriefe wurde fortgeführt.

Im Rahmen der Unterrichtsentwicklung der Sekundarstufe I widmete sich der Fachbereich im Schuljahr 2022/2023 den folgenden Schwerpunkten:

1. Qualitätsstandards von Lernerfolgskontrollen
2. Überarbeitung der schulinternen Curricula
3. Konkretisierung des Differenzierungskonzeptes
4. Neuplanung von Wahlpflichtkursen für das kommende Schuljahr

In der **Sekundarstufe I** wurden zu Beginn des Schuljahres die Qualitätsstandards für Lernerfolgskontrollen evaluiert und ausdifferenziert neu verabschiedet. Weiterhin stand über das Jahr hinweg die Überarbeitung der SchiCs<sup>5</sup> für die gesellschaftswissenschaftlichen Fächer auf der Agenda. Diese werden zu Beginn des neuen Schuljahres verabschiedet. Ethik, Jahrgang 7-10, sowie politische Bildung, Jahrgang 9/10, wurden bereits fertiggestellt und angenommen. Die Differenzierung für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Lernbedarf wurde ebenfalls evaluiert und eine Ideenfindung für weitere Differenzierungsmaßnahmen wurde erstellt. Auch die Wahlpflichtkurse der Gesellschaftswissenschaften standen auf dem Prüfstand und für das nächste Schuljahr wurden neue Kurse, z.B. aus dem Bereich Psychologie: (-„Glückologie“-), konzeptioniert. Neben diesen Arbeitsgebieten erstellten Kolleginnen und Kollegen auch Lernaufgaben für die neu etablierte Lernzeit. Außerdem wurden neue Lern- und Lehrmaterialien bestellt sowie digitale Unterrichtsmittel etabliert. Besonders zu den digitalen Tagen stellten die Lehrkräfte eine Vielzahl an computergestützten Lernarrangements zusammen.

Schulische Höhepunkte waren die Beteiligung am Tag der Kulturen durch Exkursionen der 10. Klassen in die Gedenkstätte Sachsenhausen sowie die Durchführung der „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ Projekte. Ebenfalls beteiligte sich der Fachbereich an der Planung der Projektwoche zum Schuljahresende und des Sommerfests. Auch den Tag der offenen Tür unterstützten die Kolleginnen und Kollegen mit fächerspezifischen Beiträgen. Erfreulicherweise nahmen in diesem Jahr auch 299 Schülerinnen und Schüler am alljährlichen Amnesty International Briefmarathon 2022 teil. In dessen Rahmen setzte sich jeder einzelne Jugendliche für die Wahrung der Menschenrechte auf der Welt ein.

Des Weiteren fand eine intensive Kooperation mit dem Kollegium der Grünaer Gesamtschule statt, um die Verbundoberstufe zu gestalten. Zum Beispiel wurden gemeinsam Klausuren entworfen und eine Kursfahrt durchgeführt.

Im Rahmen der Unterrichtsentwicklung der **Sekundarstufe II** widmete sich der Fachbereich im Schuljahr 2022/2023 den folgenden Schwerpunkten:

1. Etablierung von Facharbeiten
2. Vorbereitung und Beratung der Schülerschaft zur 5. Prüfungskomponente
3. Coronabedingte Sonderregelungen zum Abitur
4. Erstellung neuer Methodenkarten für Klausurformate

In der Sekundarstufe II beriet sich der Fachbereich über die Etablierung von verpflichtenden Facharbeiten in der Qualifikationsphase. Die Diskussion wird im nächsten Schuljahr durch eine Abstimmung beendet. Der Fachbereich war weiterhin intensiv in die Methodenwoche des 13. Jahrganges involviert, in der die Schülerinnen und Schüler auf die 5. Prüfungskomponente vorbereitet wurden. Weiterhin wurde die Erstellung und Korrektur von Klausuren durch vertiefende Kriterien differenziert. Auch die Evaluation der Vorbereitung des Abiturs sowie der Repetitorien für die Schülerinnen und Schüler wurde thematisiert. Weiterhin wurde die Umsetzung der coronabedingten gesonderten Bestimmungen für das Abitur abgestimmt. Die Erhöhung der Klausurzeiten wurde umgesetzt und erfolgreich evaluiert. Zudem wurden auch

---

<sup>5</sup> Schulinternes Curriculum



neue Methodenkarte für die Klausurformate erstellt und evaluiert sowie neue Lehr- und Lernmittel bestellt.

Schulische Höhepunkte wurden durch die Fachlehrkräfte durch Exkursionen zu außerschulischen Lernorten geplant und mit Lernenden durchgeführt, z.B. zum Lernort Keibelstraße, um den Prüfungsschwerpunkt für Q3 in Geschichte zu thematisieren. Gleichzeitig beteiligte sich der Fachbereich an der Planung und Durchführung der „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ - Projekttag in der Oberstufe.

### **Unterrichtsentwicklung und Wettbewerbe im Fachbereich Sport**

Der Fokus des Fachbereichs Sport lag auch in diesem Schuljahr verstärkt auf der Förderung der koordinativen, konditionellen und kooperativen Fähigkeiten unserer Schülerinnen und Schüler. Noch immer gilt es die Bewegungseinschränkungen der vergangenen Jahre aufzuholen und den Heranwachsenden Möglichkeiten des körperlichen und sozialen Miteinanders zu offerieren. Vielfältige Inhalte, individuelle Schwerpunktsetzung, motivierende Methoden und das Angebot von schulinternen und außerschulischen Wettbewerben bilden hierbei das Grundgerüst unserer Arbeit. Die Arbeitsschwerpunkte des Fachbereichs Sport können wie folgt beschrieben werden:

- Projekte/Events/Wettbewerbe:
- Die traditionelle Teilnahme unserer Schule an der ALBA-Oberschulliga erreichte im vergangenen Schuljahr einen neuen Höhepunkt. Erstmals konnten wir fünf Mannschaften in vier Spielklassen anmelden. Mit vier Mannschaften konnte unsere Schule in der großen Endrunde einen ersten, einen dritten, einen vierten und einen fünften Platz erkämpfen und dabei sogar teilweise in die nächst höhere Spielklasse aufsteigen. Ebenso wichtig wie der sportliche Erfolg wiegt aber die Präsentation unserer Schule als fairer Sportpartner und zuverlässiger Gastgeber in der eigenen Turnhalle. Ein Erfolg, der nicht zuletzt das Ergebnis der langjährigen Kooperation mit der Basketballabteilung des KSV Ajax unter Leitung von Florian Pätzolt darstellt.
- Aufgrund unserer Teilnahme an der Oberschulliga konnten wir auch dieses Jahr wieder Heimspiele der ALBA Basketballprofis in der Mercedes-Benz-Arena besuchen. Die zur Verfügung gestellten Tickets sind noch immer sowohl unter den Jugendlichen, den Eltern als auch dem Kollegium sehr begehrt.
- Für die neuen 7. Klassen fand in der ersten Schulwoche ein gemeinsames Sportfest statt. Der Fachbereich Sport war hier wieder unterstützend vor Ort. Zudem wurde ein jahrgangsstufeninternes Sportfest für die 7. Klassen mit klassenübergreifenden Sportspielen ausgerichtet
- Auch die bezirksinternen Fußballwettkämpfe waren dieses Jahr erneut fester Bestandteil des schulischen Wettkampfkalenders. Unsere Teams konnten sich auch hier als sportlicher Partner präsentieren und gute Erfolge erzielen.
- Für die Jahrgangsklassen 7 bis 10 wurden schul- und jahrganginterne Fußballturniere in der eigenen Turnhalle abgehalten. Ein inzwischen festes Organisationsteam aus Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern lockte zahlreiche Teilnehmende und ein großes Publikum in die Turnhalle, wo packende Spiele zu beobachten waren - eine schöne Tradition, die sicherlich auch in den Folgejahren für sportliche Abwechslung sorgen wird.

- Gut angenommen wurde zudem unser jahrgangsübergreifendes Volleyballturnier im Rahmen des Sommerfestes.
  - Premiere feierte auch unsere Volleyball-Schulmannschaft mit ihrer erfolgreichen Teilnahme an den Bezirkswettkämpfen.
  - Bereits zu Beginn des Schuljahres fand auf dem Fritz-Lesch-Sportplatz in Adlershof ein klassischer Fünfkampf in den leichtathletischen Disziplinen statt, dessen Höhepunkt ein jahrgangsinterner Staffellauf darstellte.
  - Weiterhin konnte unser Fachbereich einen selbstorganisierten Basketballvergleich mit dem Emmy-Noether-Gymnasium realisieren.
  - Als guter, flexibler und spontaner Gastgeber wurden zudem erste Verbindungen mit einer dänischen Schülergruppe geknüpft, welche als Teil einer WPU-Sportstunde kooperative Spiele mit unserer Schülerschaft durchführen durfte.
  - Auch bei unseren Projekttagen ist der Fachbereich Sport stets mit Angeboten vertreten. So wurde beispielsweise in Zusammenarbeit mit dem Sportjugendclub Arena ein Capoeira-Workshop im Rahmen der Projekttagge „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ angeboten. Die Arena wird uns zusätzlich an den drei Projekttagen am Ende des Schuljahres als zuverlässiger Partner unterstützen und uns nachhaltiges Sporttreiben durch den Erwerb eines Fitnessführerscheins für den arenaeigenen Fitnessraum ermöglichen.
  - Der Tag der offenen Tür fand in diesem Schuljahr wieder in Präsenz statt. Der Fachbereich Sport konnte viele Interessierte in der Sporthalle begrüßen. Neben einem Basketballtraining des KSV Ajax durften sportbegeisterte Kinder und Eltern das Bogenschießen mit dem SJC Arena ausprobieren oder ihre Torschusskraft an einer Lichtschranke messen.
  - In Planung ist außerdem ein Ballsportfest aller Jahrgangsstufen als Einleitung der Projekttagge im Juli 2023.
- Daran hat der Fachbereich Sport gearbeitet:
- Modifizieren der ersten Konzepte zur zielführenden Vorbereitung auf die theoriegeleiteten Schwerpunkte der Oberstufe.
  - Anpassen der theoretischen Schwerpunkte im Wahlpflichtunterricht Sport der Klassenstufen 8 bis 10 an die Anforderungen der Prüfung in besonderer Form.
  - Aufrechterhaltung und Ausbau der Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern SJC Arena (Sportkurse, Workshops, Sportfest) und KSV Ajax Basketball (Sportkurse, WPU, Betreuung ALBA-Oberschulliga, Unterstützung bei den Sportfesten).
  - Sukzessiver Ausbau der Sportausstattung unserer Schule.
  - Motivieren unserer Schülerinnen und Schüler zu sportlicher Betätigung und Entspannungstechniken auch außerhalb der Schule.
  - Ausbau einer sinnvollen und zuverlässigen Feedbackkultur.
  - Evaluieren und Anpassen von alternativen Leistungsbewertungen.
  - Steigerung der Vereinszugehörigkeitszahlen innerhalb der Schülerschaft durch Kooperationen.
  - Etablieren von Fitnesskonzepten und Trendsportarten wie zum Beispiel Hyrox, Tabata oder Rugby.

## **Zur Tätigkeit des Fachbereichs WAT (Wirtschaft-Arbeit-Technik)/BSO<sup>6</sup>:**

Neben den zweiwöchigen Betriebspraktika in den Jahrgänge 8 und 9 organisierte der Fachbereich WAT weitere berufsorientierende Angebote:

- Besuch des Ausbildungstags-Süd-Ost im FEZ für alle Jugendlichen des 10. Jahrgangs.
- Teilnahme des 8. Jahrgangs am Berufsorientierungsparcours „Komm auf Tour“.
- Von Externen angeleiteter Workshop zum Thema Pflegeberufe für Interessierte des 9. Jahrgangs.
- Infoveranstaltungen im Schulhaus für Interessierte des 10. Jahrgangs zu den Berufsfeldern Solartechnik und Tiefbau.

Zum ersten Mal fand in diesem Jahr für den gesamten 10. Jahrgang die „BSO-Woche“ statt. Die Jugendlichen hatten die Möglichkeit in den unterschiedlichen Bildungsgängen der Berliner Oberstufenzentren (OSZs) zu hospitieren. Dafür konnten sie sich ihren beruflichen Interessen und ihrer prognostizierten Abschlüsse entsprechend für die jeweiligen Angebote einschreiben. Die Hospitationen fanden dann in Gruppen statt. Zudem besuchten die Jugendlichen auch unsere gymnasiale Oberstufe, sofern der Besuch für sie in Frage kommt. Für die Schülerinnen und Schüler hat die BSO-Woche im Rahmen der Anmeldungen maßgeblich zur Entscheidungsfindung beigetragen. Jugendliche, die nach der 10. Klasse eine duale Ausbildung beginnen wollen, absolvierten währenddessen ein Betriebspraktikum.

Weitere besondere Aktionen des Fachbereichs waren wieder umfangreiche Infos und Ausstellungen zum Tag der offenen Tür sowie die tatkräftige Unterstützung bei der Zubereitung internationaler Gerichte am Aktionstag „Schule gegen Rassismus“. Am Tag der Kulturen organisierte der Fachbereich für die 8. Klassen den Besuch des Technikmuseums. Dort drehte sich alles um das Thema „Mobilität“. In der Projektwoche am Ende des Schuljahres wurden die Projekte „Textil- Upcycling“, die „Schulhofgestaltung - Sitzgelegenheiten“ und ein Workshop zur Herstellung von Alltagsgegenständen aus Glas und Papier von dem externen Bildungsträger „Materialmafia“ angeboten. Vielen Dank an Herrn Kusch, der in der Projektwoche aktiv die Schulhofgestaltung unter seine Fittiche nahm. Das Anfertigen von Sitzmöbeln bereichert die Pausengestaltung.

## **Unterrichtsentwicklung und schulische Höhepunkte im Fachbereich Kunst**

Erstmalig wurde im Fachbereich Kunst Materialgeld von den Lernenden eingesammelt. Es handelt sich immer um Verbrauchs- oder Verschleißmaterialien, die von diesen Geldern angeschafft werden. Damit ist es möglich, allen Kindern und Jugendlichen für die praktischen Unterrichtsvorhaben im Klassen- als auch im Wahlpflichtunterricht Materialien in der gleichen Qualität zur Verfügung zu stellen. Schülerinnen und Schüler, die in den letzten Jahren vermehrt ihre Materialien nicht mitbrachten, konnten dadurch mitarbeiten, ohne dass das Budget der Schule belastet wurde. Durch die Regelung konnten außerdem spezielle Materialien schnell und flexibel beschafft werden, was gerade die Arbeit im Wahlpflichtunterricht Kunst in diesem Schuljahr sichtbar bereicherte.

---

<sup>6</sup> Das Konzept Berufs- und Studienorientierung bindet Schulen bei der beruflichen Orientierung ein. Zum BSO-Team unserer Schule gehören eine Lehrerin, eine berufliche Lehrkraft und eine Berufsberaterin.

Die Schwerpunkte setzte der Fachbereich Kunst, wie schon im letzten Schuljahr, auf die

- a) Erweiterung der Spannweite der Themen und der Umsetzung von besonderen Techniken im Wahlpflichtbereich,
- b) Arbeit an den Möglichkeiten für Klassenarbeiten im Wahlpflichtunterricht (WPU) durch praktische Anteile und Projektarbeiten
- c) Sprachförderung, Fachsprache.

So konnte zum Beispiel im WPU-Jahrgang 7 ein Bodypainting-Projekt durchgeführt werden. Mit Schwarzlichtfarbe bemalten die Kinder individuell und kreativ ihre Hände, was fotografisch festgehalten wurde. Fächerübergreifend lernten sie dabei die Anatomie dieses Körperteils näher kennen. Ausdrücke der Fotos schmückten nun die Kunstsammelmappen dieser Jugendlichen.

Ein Highlight im WPU-Jahrgang 8 war die Erstellung von Stop-Motion-Filmen. Hier wurden Sprichwörter filmisch in Szene gesetzt. Neben der Förderung digitaler Kompetenzen wurde insbesondere der Bereich Sprache bei den Lernenden gefördert. Das gelang durch die Bewusstmachung der Bedeutung der Sprichwörter und das Finden von Visualisierungsmöglichkeiten für sie. Als Klassenarbeitsersatzleistung wurde in diesem Jahrgang ein Projekt zu aleatorischen Verfahren durchgeführt. Die Jugendlichen erarbeiteten sich theoretisches Wissen zu vier dieser Verfahren selbst und hielten diese auf Plakaten fest (Sprachförderung). Daneben entstanden selbst gestaltete Bilder als praktische Anwendung.

In den anderen WPU-Jahrgängen wurden Klassenarbeiten mit theoretischen als auch praktischen Anteilen geschrieben und so etablierte sich hier diese Art der Leistungsfeststellung.

Der WPU-Jahrgang 9 setzte in diesem Schuljahr verschiedene Hoch- und Tiefdruckverfahren um. So konnte die teilnehmende Schülerschaft praktische und theoretische Erfahrungen mit dem Linoldruck, der Kaltnadelradierung, dem Kartondruck sowie der Monotypie sammeln. Durch das Anfertigen von Informationsplakaten zu einzelnen Drucktechniken stärkten sie ihre sprachlichen Kompetenzen.

Der WPU-Jahrgang 10 beschäftigte sich im Rahmen des Schulprojekts „Schule gegen Rassismus“ mit dem Thema „1000 Farben Haut“. In dieser Auseinandersetzung entstand eine Reihe von praktischen Arbeiten.

Zusammenfassend ist der Fachbereich stolz darauf, dass der Wahlpflichtunterricht Kunst eine hohe Akzeptanz erlangte und mittlerweile in allen Jahrgangsstufen für eine interessierte Schülerschaft angeboten wird. Aufgrund des großen Interesses konnte jedoch die angesetzte Aufnahmezahl von 15 Lernenden je Kurs nicht eingehalten werden und die Kursgröße musste teilweise auf 22 angehoben werden. Das erschwert die Arbeit der unterrichtenden Lehrkräfte in diesem materialaufwendigen Fach und die Unterstützungsmöglichkeiten für die Schülerschaft. Einige Kurse konnten teilweise durch eine zusätzliche Fachlehrkraft unterstützt werden.

Für die Klientel, welche den Besuch der gymnasialen Oberstufe anstrebt, erfolgte ein Ausbau der Förderung der Sprachkompetenz durch die Aufnahme von Bildbeschreibungs- und Bildanalyse-Anteilen in den WPU-Jahrgängen 9 und 10.

Die **Sekundarstufe II** betreffend, wurde erstmalig am eigenen Standort ein E-Kurs Kunst unterrichtet. Auch die Lehrkraft wurde aus dem Fachbereich unserer Schule gestellt und wirkte in der Einführungsphase (Klasse 11d). Die Zusammenarbeit mit dem Kunst-Fachbereich der Grünauer Gemeinschaftsschule funktionierte hinsichtlich des Informations- und Materialaustausches sehr gut.

Auch in diesem Schuljahr haben wir die Tradition des Anfertigens eigener Weihnachtskarten fortgeführt.

Erfolgreich wurde wieder der Tag der Kulturen in der letzten Woche vor den Oktoberferien durchgeführt. Eine Kollegin des Fachbereichs Kunst übernahm mit Hilfe der Mittelstufenleitung die Organisation. Das Archiv der Jugendkulturen konnte vielfältige Workshops mit externen Fachleuten anbieten, die auch jahrgangsübergreifend besucht wurden. Dieser Tag wurde von allen Beteiligten als sehr bereichernd wahrgenommen.

Auch in der Projektwoche zum Thema „Nachhaltigkeit“ im Juli konnten interessante künstlerische Angebote gemacht werden. So hatten wir über das Archiv der Jugendkulturen einen Workshop zum Thema: Upcycling-Kunst und Müll umgesetzt. Ebenfalls zum Thema Upcycling fand ein Workshop in Kooperation mit der „Materialmafia“ statt. Außerdem übermalte der WPU-Jahrgang 7 alte Bildträger. Dadurch entstanden neue Arbeiten.

Die Präsentation der entstandenen Werke auf dem Schulhof an Ständen (Materialmafia, Archiv der Jugendkulturen) als auch in der Aula (WPU-7) war ein voller Erfolg. Die Arbeit der Schülerinnen und Schüler wird somit wertgeschätzt.

Am Ende des Schuljahres werden wieder alle in Rahmen ausgestellten Arbeiten der Schülerschaft durch neu entstandene Werke im gesamten Schulgebäude ausgetauscht. Erstmals ist auch der E-11 Kunst-Kurs mit Arbeiten vertreten.

## **Produktives Lernen**

Folgende Unterrichts- und Projektinhalte wurden im Schuljahr realisiert:

- Kennenlern- und Arbeitsfahrt nach Eberswalde
- Berliner Programm Vertiefte Berufsorientierung (BVBO) implementiert in der Orientierungsphase mit einem Assessment in Zusammenarbeit mit WeTek<sup>7</sup> zu Kompetenzermittlung sowie Erprobung unterschiedlicher Berufsfelder (Handwerk, Dienstleistung, Medien) in beiden Klassenstufen verteilt über die Trimester
- Besuch des BiZ<sup>8</sup>, Zusammenarbeit mit der Berufsberatung und dem Netzwerk für Ausbildung
- Integration der Nachhilfe aus dem Programm „Starkt trotz Corona“ in den Schultag in enger Zusammenarbeit mit MAK-Nachhilfe<sup>9</sup> bis Mai 2023
- Sport-und Aktionstage: Kletterpark Wuhlheide, Ausbildungstag Wuhlheide, Bibliotheksbesuche zur Vorbereitung der PibF<sup>10</sup>, Rockmobil, Workshop Rassismus und Sprache, Besuch Futurium<sup>11</sup>

---

<sup>7</sup> WeTeK Berlin gGmbH ist eine gemeinnützige Gesellschaft für Qualifizierung, Ausbildung und Jugendkultur

<sup>8</sup> Berufsinformationszentrum

<sup>9</sup> Anbieter für außerschulische Lernförderung

<sup>10</sup> Prüfung in besonderer Form (auch Präsentationsprüfung)

<sup>11</sup> Futurium ist ein Haus der Zukünfte (Ausstellung: Wie wollen wir leben?)

## 2. zur Schulkultur

An dieser Stelle möchte sich die Schulleitung besonders bei den verantwortlichen Arbeitsgruppenleitungen bedanken:

AG Elternarbeit [Hr. Hofmann], Steuergruppe [Frau Stiegert], AG Sprachbildung [Frau Schkade], AG Medienbildung [Hr. Musetti]

Nachstehend einige Arbeitsberichte der angeführten Gruppen:

- Arbeitsgruppe Medienbildung

Der Umgang aller Schulbeteiligten mit modernen Medien hat in den letzten Jahren pandemiebedingt einen kräftigen Aufschwung erlebt. Dies war zuerst ein Mittel zur Aufrechterhaltung der schulischen Bildung. Nun gilt es, die erworbene Medienkompetenz nicht aus dem Schulalltag verschwinden zu lassen. Die Schule als Bildungseinrichtung muss weiterhin einen verantwortungsbewussten Umgang mit sinnvollen Medien unterstützen, mediengestützten Unterricht ermöglichen und alle am Schulleben Beteiligten dahingehend sensibilisieren.

Die AG Medienbildung konnte in diesen Punkten sowohl an diversen Projekten mitwirken, als auch arbeitsgruppeninterne Ziele realisieren.

- Woran wurde und wird gearbeitet:
- Der Ausbau der medialen Ausstattung unserer Schule und deren Möglichkeiten, erste mögliche Kooperationen müssen im Folgenden ausgebaut und auf Durchführbarkeit geprüft werden.
- Einführung von Hausaufgabenkursen in allen Klassen über die Lernplattform Itslearning.
- Damit verbunden ist das Projekt „Schüler\*innen schulen Schüler\*innen“. Eine Expertengruppe aus der Schülerschaft leitete die Fortbildung für die Jugendlichen, gab Hinweise, leitete individuell an und unterstützte bei der praktischen Erstdurchführung durch die Klassenspezialisten.
- Einführung und Modifikation der digital days zur Aufrechterhaltung der durch das schulisch angeleitete Lernen zu Hause erworbenen Kompetenzen auf Schüler- und Lehrerseite.
- Sensibilisieren für die Möglichkeiten modernen Unterrichts durch Förderung mediengestützter Unterrichtserarbeitungen, Entwicklung eines Fortbildungskonzeptes und Integration von zeitgemäßen Strukturen in den Unterricht (Videos erstellen, Podcasts, Clouds, etc.)
- Erste Schritte zur Entwicklung eines Fortbildungskonzeptes zur kollegialen Medienbildung.
- Mitwirkung an der Konzeption und Einführung der schuleigenen Lernzeit und der digital days.
- Mitwirkung an der Erstellung von Leitfäden zu Durchführung der Lernzeit und der digital days.

- Teilübernahme der schulinternen Fortbildung zum Entwickeln von Lernpfaden bei itslearning.
- Etablieren sowie Planung der Ausbildung schulinterner Medienscouts zur Schulung von Schüler\*innen durch Schüler\*innen.
- Erweitern des Angebotes an regelmäßige Workshopmöglichkeiten (und Kooperationspartnern) für das Kollegium und die Schülerschaft.
- Anlegen von digitalen Materialpools zur effizienten Nutzung digitaler Materialien in der Lernzeit.
- Arbeitsgruppe Sprachbildung

Im Schuljahr 2022/2023 wurde die fünfköpfige AG „Sprachbildung“ erstmalig von zwei Lehrkräften geleitet, von Frau Knetsch und Frau Schkade. Frau Knetsch absolvierte die von der Senatsverwaltung angebotene unterrichtsbegleitende Weiterbildung zur Sprachbildungskoordinatorin. Auch in diesem Schuljahr befasste sich die Arbeitsgruppe weiterhin mit dem fachübergreifenden Kompetenzschwerpunkt „Produktion/Sprechen“ (siehe Rahmenlehrplan, Teil B). Nachdem das Kollegium im vorherigen Schuljahr vor allem die Qualität der Sprechbeiträge im Unterricht als wichtigen Förderschwerpunkt wählte, entwickelte die Arbeitsgruppe in diesem Schuljahr einen „Sprechpfeil“. Dieser „Sprechpfeil“ verfolgt das Ziel, diverse Qualitätsaspekte mündlicher Beiträge im Unterricht zu visualisieren. So können die Lernenden ihre eigenen Sprechbeiträge im Fachunterricht nicht nur besser vorbereiten, sondern auch einfacher reflektieren. Zu Beginn des kommenden Schuljahres soll in jedem Unterrichtsraum ein „Sprechpfeil“ zu finden sein. Die Arbeit mit dem Pfeil im Fachunterricht wird dann auch evaluiert werden.

In diesem Schuljahr wurde außerdem der schulinterne Newsletter „Sprachbildung“ weiterhin geführt. Hier werden dem Kollegium diverse Methoden zur Förderung der Sprachbildung sowie aktuelle Informationen vorgestellt. Die Plattform des Newsletters soll zum gegenseitigen Ideenaustausch anregen.

- Arbeitsgruppe Elternarbeit

Die AG-Elternarbeit hat sich in diesem Jahr zum Ziel gesetzt, weitere Eltern für die Zusammenarbeit zugewinnen und den Wirkungskreis zu erweitern. Hierfür hat sich die AG beim Tag der offenen Tür wieder sehr erfolgreich präsentiert und in alter Gewohnheit Waffeln gebacken und verkauft. Die freiwillige und beinahe schon routinierte Mitarbeit einiger Schülerinnen des 9. Jahrgangs am Waffelstand sollte hierbei unbedingt Erwähnung finden. Ähnlich erfolgreich organisierte die AG-Elternarbeit in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit den Informationsabend „Digital-voll normal“. Um die Schule noch weiter zu fördern, hat die AG den Versuch gestartet, einen Förderverein ins Leben zu rufen. Die AG-Mitglieder haben hierfür mit interessierten Eltern die Initiativgruppe „Förderverein“ gegründet und für das Ende des Schuljahres ein erstes Treffen organisiert. Auch zum Sommerfest zeigt sich die AG Elternarbeit engagiert, um weitere Mitglieder an- und den Förderverein zu bewerben.

- Arbeitsgruppe Steuergruppe

Initiiert durch die Steuergruppe und die entsprechende Vorbereitung starteten wir das Schuljahr mit dem Etablieren der Lernzeit. Das alte Konzept „Profilkurse“ wurde durch das neue und modernere Konzept „Lernzeit“ ersetzt. Das bedeutet, wir differenzieren nicht mehr nach außen, sondern bieten durch die Begleitung von Lehrkräften mit sonderpädagogischen Erfahrungen den gruppenspezifischen Lernprozess im Klassenverbund. Die Klassenlehrkraft ist als Begleiter der erste Ansprechpartner der Klasse. Modernisiert ist in diesen individuellen Lernzeiten auch das Einbringen des Lernmanagementsystem Itslearning.

Die Fachschaften erarbeiten jahrgangswise Aufgaben für die Schlüsselfächer, auf die die Lernenden während der Lernzeit zugreifen können. Es ist jederzeit möglich, hier auch Hausaufgaben zu erledigen oder Vorträge vorbereitet werden. Die „Lernzeit“ ist auch ein Ort des individualisierten und sozialen Lernens. Nach kleineren Startschwierigkeiten steuerte die AG Lernzeit im Januar noch einmal nach.

In Hinsicht Unterrichtsqualität hat die Steuergruppe einmal das eigene schiC unter die Lupe genommen. Anpassungen an die Erfordernisse der Zeit und neue Lehrbücher erfordern dies. Außerdem stand und steht unser Differenzierungskonzept auf dem Prüfstand, hier werden wir im folgenden Schuljahr weiterarbeiten.

- Projekte

Erfolgreich lief in diesem Schuljahr wieder der Tag der Kulturen, die einzelnen Fachschaften (Nawi, WAT, Kunst und Gewi) waren jeweils für eine Klassenstufe verantwortlich und haben interessante Workshops organisiert. Besonders gut war auch das „Lernen am anderen Ort“ so konnten sich unsere Schüler\*innen neue Attraktionen und interessante Orte in Berlin erschließend. Gewinnbringend war auch die traditionelle Zusammenarbeit mit unserem Kooperationspartner „Archiv der Jugendkulturen“.

Aus den letztjährigen Projekttagen „Nachhaltigkeit“ haben wir viele Schlussfolgerungen gezogen, Bewährtes weiter ausgebaut und Neues etabliert. Das gesamte Kollegium war an der Vorbereitung beteiligt. Wir konnten auch neue Kooperationen öffnen, z.B. zur Berliner Stadtreinigung (BSR), dem Naturschutzbund (NABU), der Schuldnerberatung und dem Tierheim Berlin. Auch dieses Jahr fanden wieder Projekttag zum Thema „Nachhaltigkeit“ statt. Im Zuge dieser gab es ein umfangreiches Programm mit 26 verschiedenen Angeboten.

Abschließender Höhepunkt war unser Sommerfest, auf dem Ergebnisse präsentiert wurden und auch Kulinarisches geboten wurde.

Am 07.07.2023 wurde der Schule an der Dahme der Titel „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ verliehen. Frau Wesemann von der zuständigen Landeskoordination nutzte das diesjährige Sommerfest, um die offizielle Verleihung durchzuführen und das Schild mit dem Logo dieses bundesweiten Schulnetzwerkes zu überreichen. Für die Schule an der Dahme selbst ist der Titel keine Auszeichnung für die bereits geleistete Arbeit, sondern er ist eine Selbstverpflichtung für die Gegenwart und die Zukunft. Eine Selbstverpflichtung, sich gegen jede Form von Diskriminierung, Mobbing und Gewalt zu wenden. Gemeinsam mit der Unterstützung der Paten, Fridays for future Köpenick, sollte es uns gelingen, diese



Verpflichtung zu erfüllen. Die Verleihung fand in festlicher Atmosphäre mit einem kleinen künstlerischen Rahmenprogramm in der Aula statt.

Großen Wert legen wir auf die Arbeit mit unseren zukünftigen 7. Klassen. Wir führten zwei Informationsabende und zwei Schnuppertage durch. Beide Veranstaltungen kamen sehr gut an. Auch die Beratung bei den Anmeldungen hat sich bewährt, da die Schulleitungsmitglieder so auf Besonderheiten unserer Schule explizit aufmerksam machen können.

Erfolgreich und in diesem Jahr wieder 100% in Präsenz: unser Tag der offenen Tür. Vielen Dank an die Fachschaften für die professionelle Vorbereitung und die vielen Jugendlichen, die uns unterstützt haben.

- Stark trotz Corona (Förderung)

Das Förderprogramm „Stark trotz Corona“ lief im Mai 2023 aus. Bis zum Dezember arbeiteten wir im Förderunterricht mit dem „Studienkreis macht Schule“ zusammen. Zweimal wöchentlich fanden diese Kurse statt. Äußerst zuverlässig zeigte sich die Zusammenarbeit mit „MAK“, diese Kooperation konnte mehrmals ausgebaut werden. So übernahmen sie weitere Fördermöglichkeiten beim Produktiven Lernen und bei der DAZ-Förderung.<sup>12</sup> Außerdem führen wir auch die Zusammenarbeit mit Frau Wöhler als Schulcoach fort. So haben sich aus dem Förderprogramm weitere Möglichkeiten ergeben.

- Ganztage

Der Ganztage in den Jahrgangsstufen 7/8 hat sich bewährt. Schon Anfang des Schuljahres haben wir uns als Ziel gesetzt, die Angebote für Klassenstufen 9 und 10 fortzusetzen. So wurde eine Bedarfsanalyse vorgenommen und wir stellten fest, dass vor allem an sportlichen Angeboten ein großes Interesse besteht. Zudem besteht ein Bedarf an Beratungen zu Themen wie Drogen oder Sexualität. Auch der Aufbau von spezialisierten Gruppen (Konfliktlotsen, Junge Sanitäter) werden gewünscht. Weiterhin stehen Kochen und Programmieren auf der Wunschliste unserer Schülerschaft. Wir sind nun in der Planungsphase und freuen uns auf die Erweiterung des Ganztages für unsere höheren Jahrgänge.

- Arbeit der schulischen Gremien

Auch nach der Pandemie fanden zu Trainingszwecken einige Zusammenkünfte der Gremien in Form von Videokonferenzen über BBB<sup>13</sup> statt. Wir möchten auch zukünftig diesen digitalen Standard beibehalten und, besonders in der dunklen Jahreszeit, weniger Präsenztreffen durchführen.

- ❖ Gesamtkonferenzen:

Der Schulleiter lud zu vier Gesamtkonferenzen ein. Relevante Themen waren:

- die Wahl der Schulgremien
- Diskussion zu Grundsätzen zur Teilnahme an Arbeitsgruppen und anderen dienstlichen Veranstaltungen als eine Form der schulischen Selbstbestimmung
- Austausch am Beispiel: AG Kollegiale Hospitation als Möglichkeit der kritischen Reflexion und des kooperativen Lernens

---

<sup>12</sup> Deutsch als Zweitsprache

<sup>13</sup> BigBlueButton ist ein Open-Source-Webkonferenzsystem

- Beteiligung am Programm „Faire Schule“
- Austausch zu Verbesserungen der innerschulischen Kommunikation
- Auswertung der digitalen Tage
- die neu eingeführte Leistungsprämie
- Vorbereitung der Projektstage
- Personalplanung Schuljahr 2023/24
- Stand „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“
- Stolpersteine bei der Arbeit in der gymnasialen Oberstufe im Verbund

❖ Gesamtelternvertretungen:

Geplant und durchgeführt wurden vier Versammlungen. Interessante Themen waren die Durchführung der digitalen Tage mit Hinweisen, Lob und Kritiken. Die Möglichkeiten einer Verlängerung der Betriebspraktika auf bis zu vier Wochen wurde ebenfalls diskutiert. Auch die langen Schlangen während der Essenspause in der Aula waren ein reges Gesprächsthema. Die Gründung eines Fördervereins nahm in der letzten Sitzung einen Raum ein.

❖ Schulkonferenzen:

In den vier Sitzungen kamen diese Themen auf die Tagesordnung. Eine Sitzung fand digital als Videokonferenz statt.

- Hinsichtlich der eigenen 11. Klasse musste die Hausordnung ergänzt werden.
- Der Schulleiter stellte Auszüge des Abschlussberichts des letzten Schuljahres vor.
- Über die bisherigen Erfahrungen der neu organisierten Lernzeit fand ein Austausch statt.
- Die Ergebnisse des Finanzausschusses wurden besprochen und geplante Anschaffungen (Digitales schwarzes Brett, Grünes Klassenzimmer) durch den Schulleiter vorgestellt.

❖ Gesamtschülervvertretung:

Der Fokus der Gesamtschülervvertretung lag auf dem Bestreben, eine „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“<sup>14</sup> zu werden. Aber auch die Teilnahme an der berlinweiten Kampagne „One Billion Rising“, die sich gegen Gewalt gegen Frauen und für Respekt für alle Menschen einsetzt wurde während der GSV-Treffen besprochen. Die bevorstehende Jugenddemokratiekonferenz 2023 die unsere Schule, gemeinsam mit zwei Gymnasien und einer Gemeinschaftsschule ausrichtet, wurde vorgestellt. Der Schulleiter warb für die Teilnahme am Projekt „Grün macht Schule“, welches konkret in einer Schulhofgestaltung mündet. Die bestehenden Arbeitsgruppen Kinderschutz und Faire Schule stellten ihren bisherigen Ergebnisstand vor und warben ebenfalls für eine Beteiligung.

- Bericht der Schulsozialarbeit

Neben der täglichen Arbeit, waren die besonderen Angebote der Schulsozialarbeit:

- die Kennenlernwoche 2020 mit Orientierungsrallye, Teamtrainings und Sporttag
- sozialstärkende Teamtrainings (Stand Up Paddling, Klettern)
- Schülersprecherwahl und Bildung des Klassenrats
- Streitschlichtung und Mediation

---

<sup>14</sup> Das ist ein bundesweites Schulnetzwerk, welches sich für aktive Mitgestaltung und gegen Diskriminierung, Mobbing und Gewalt einsetzt.

Einige herausragende Momente werden nachstehend beschrieben:

❖ United Games of Nation

Nach der Kennlernwoche gab es in diesem Schuljahr erstmals die Gelegenheit mit Jugendlichen eine gemeinsame Woche in Tschechien zu verbringen. Durch unsere langjährige Kooperation zu der Beauftragten für EU und Städtepartnerschaften bestand das Angebot zur Teilnahme an den United Games of Nations in der tschechischen Partnerstadt Olomouc vom 27.08. bis 03.09.2022.

Ausgewählt wurden sechs engagierte Schülerinnen und Schüler der Klassen 9d, 10c und 10d. Die Themen waren Kommunikation, Verlassen der Komfortzone, Entschleunigung und Konzentration. In den Aktivitätsblöcken stand eine Auseinandersetzung mit dem „Ich und ich“, „Ich und du“ und „Ich und die Welt“ im Fokus. In dieser Woche lernten die deutschen Jugendlichen junge Leute aus Italien und Tschechien kennen. Zur Verständigung mussten sie ihr Schulenglisch hervorholen und anwenden, was anfänglich große Konzentration erforderte und Überwindung kostete, jedoch am Ende kein Problem mehr darstellte. In Olomouc, auch das kleine Wien genannt, wurden alle sehr herzlich empfangen und betreut. Gemeinsam ging es mit dem Bus in die Berge, die schöne Landschaft begeisterte alle und die Sternschnuppen, die der Nachthimmel uns bot, waren beeindruckend. Nach drei Tagen ging es wieder zurück in die Stadt und die Schülerschaft organisierte sich in Workshops. Der Abschied fiel allen schwer.

❖ European Democratic Action Week [EDAW]

Wie in den Jahren zuvor nahmen zehn Jugendliche aus dem 8., 9. und 10. Jahrgang an der EDAW teil.



Die „European Democratic Action Week“ fand vom 19. bis zum 25. September 2022 unter dem Motto: „Die Stadt der Zukunft - eine nachhaltige Utopie“ statt. Das Projekt war ein Beitrag zum Europäischen Jahr der Jugend. Eine Woche lang haben sich Jugendliche aus unseren Partnerstädten in Polen (Warschau-Mokotów), Tschechien (Olomouc), der Türkei (Eskişehir-Tepebaşı) sowie aus Italien und natürlich aus Treptow-Köpenick ihre Utopie einer „Stadt der Zukunft“ erschaffen. In den Workshops wurden die Themen Müllverschmutzung, Upcycling, Wiederverwendungskreisläufe, nachhaltige Ernährung und Urban Gardening aufgegriffen. Außerdem gab es eine Diskussionsveranstaltung mit Bezirksbürgermeister Oliver Igel und gemeinsame Freizeitaktivitäten. Die Ergebnisse der kreativen Arbeit in den Workshops wurden dann zum Abschluss auf großer Bühne im Kinder- und Jugendfreizeitzentrum Wuhlheide (FEZ) präsentiert. Ein Gruß an die Freundinnen und Freunde aus Dolyna in der Ukraine, die Teil der

Action-Week-Familie sind und in diesem Jahr leider nicht teilnehmen konnten, beendete die Veranstaltung.



#### ❖ Schule ohne Rassismus

Mit der Wahl des Schülersprechers bzw. der Schülersprecherin wurde eine Umfrage zu „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ gestartet.

Einige Klassen besuchten im FEZ die Ausstellung „Susi und wir“, eine Ausstellung nach Motiven des Buches „Susi, die Enkelin von Haus Nummer 4“. Die Ausstellung beschäftigte sich mit der Frage vom Hingucken und Wegschauen, damals wie heute. Im Zentrum stand die wahre Geschichte des jüdischen Mädchens Susi Collm. Von 1942 bis 1945 musste sie sich vor den Nationalsozialisten verstecken.

Für andere Klassen wurden Workshops vom Netzwerk Demokratie und Courage angeboten. Die Themen waren u.a.: Das ist doch nicht normal! Ein Projekttag zu Sexismus, Queerfeindlichkeit und couragiertem Handeln dagegen. Aras e.V. führte ein Argumentations- und Handlungstraining durch und übte den Umgang mit diskriminierenden Situationen. Als Ausdruck der Überzeugung und Motivation erstellte die Initiativgruppe ein Video, welches vor der Abstimmung in allen Klassen gezeigt wurde. Eine offizielle Abstimmung fand dann im Januar statt.

#### ○ Vergleich der Klassenkonferenzen „Ordnungsmaßnahmen nach §63 Schulgesetz“

	<b>13</b>	<b>14</b>	<b>15</b>	<b>16</b>	<b>17</b>	<b>18</b>	<b>19</b>	<b>20</b>	<b>21</b>	<b>22</b>
	<b>14</b>	<b>15</b>	<b>16</b>	<b>17</b>	<b>18</b>	<b>19</b>	<b>20</b>	<b>21</b>	<b>22</b>	<b>23</b>
Verweis nach §63 (2); 1 [SchulG]	15	9	8	5	4	2	2	0	4	2
Ausschluss vom Unterricht nach §63 (2); 2 [SchulG]	5	3	2	4	2	3	0	0	1	0
Umsetzung in eine Parallelklasse nach §63 (2), 3 [SchulG]	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0
Gesamtanzahl der Ordnungsmaßnahmen	<b>20</b>	<b>12</b>	<b>10</b>	<b>9</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>2</b>

Das Schuljahr verlief ruhig. Es gab keine bemerkenswerten Vorkommnisse oder Gewaltvorfälle. Die Schülerinnen und Schüler traten überwiegend freundlich auf. Es mussten nur zwei Klassenkonferenzen stattfinden (siehe Anlage 6: Auflistung der Klassenkonferenzen), was dem geringsten bisherigen Stand entspricht.<sup>15</sup>

### 3. zum Schulmanagement

Eine Übersicht verdeutlicht den Einsatz der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel. Laut Vorgabe der SenBJF darf nur die Hälfte des Budgets für Honorarverträge verwendet werden. 50 Prozent müssen dem Vertretungseinsatz zur Verfügung stehen. Diese Vorgabe wurde eingehalten. Die ausgegebene Honorarsumme für Arbeitsgemeinschaften ist nach Schwankungen mittlerweile stabil und deckt die erforderlichen Bereiche des Schullebens ab.

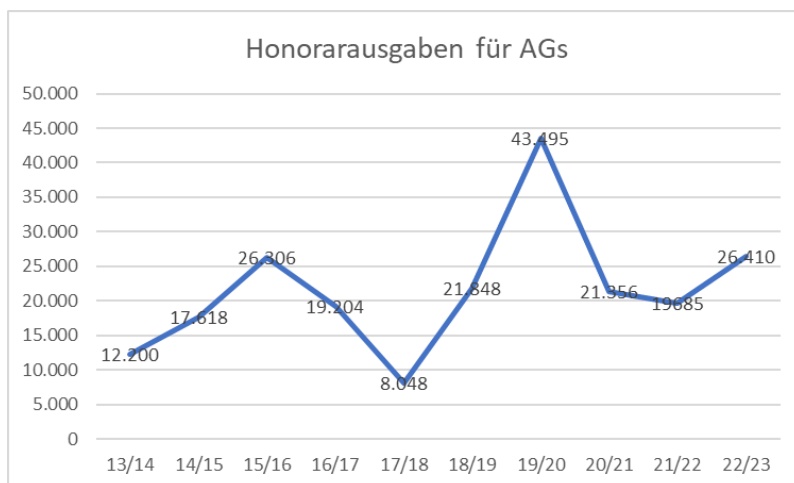
Budget-PKB <sup>16</sup> Verwendete Summe für den Vertretungseinsatz	für zwei Vertretungseinsätze wurden insgesamt <b>16.065,00 €</b> verwendet
Budget-PKB Verwendete Summe für Honorare (z.B. Projekte)	für 34 Honorarverträge wurden <b>21.535,00 €</b> eingesetzt
Budget-PKB Verwendete Summe für Förderunterricht	<b>4.580,00 €</b>
Budget-Ganztag Verwendete Summe für den Ganztag (AGs, Projekte für den Ganztagsbetrieb, Sozialarbeit)	<b>115.691,00€</b>
Budget-Verfügungsfonds Verwendete Summe für Bau des Grünen Klassenzimmers und Gardinen in einigen Räumen	<b>14.759,00€</b>

### Vergleich der ausgegebenen Honorarsummen für die Arbeitsgemeinschaften

Jahr	13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23
Anzahl	12	15	28	32	9	25	29	24	17	24
Summe	12.200	17.618	26.306	19.204	8.048	21.848	43.495	21.356	19.685	26.410

<sup>15</sup> Im Schuljahr 2020/21 gab es aufgrund der Pandemie keine Präsenzpflcht und somit keine Verstöße gegen die Hausordnung.

<sup>16</sup> Die Personalkostenbudgetierung gibt den Schulleitungen Möglichkeiten Arbeitsverträge zur Vertretung und Honorarverträge für AGs und Projekte zu schließen.



Eine größere Summe wurde in diesem Jahr für die Projektwoche zur Nachhaltigkeit verwendet. Workshops, Vorträge und Materialkosten beanspruchten die nachstehende Summe und sicherte eine qualitativ gute Projektwoche mit interessanten Themen ab.

Anzahl	Projektname	Kosten
1	T-Shirt Siebdruck [all eins e.V.]	450,00 €
2	Fitness [GSJ Arena]	125,00 €
3	Photovoltaik [TJP e.V.]	1.101,00 €
4	Workshop in Sek II [Fr. Trautzsch]	100,00 €
5	Projekt ABqueer	150,00 €
6	Projekt Sek II	175,00 €
7	Projekt Arena	45,00 €
8	Frau Wöhler [Sommerfest]	260,00 €
9	Frau Schulz [Projekttag]	660,00 €
10	Tanz [Frau Miro+AG-Hip Hop]	1.400,00 € €
11	Summe aus Bereich Ganztage	485,50 € €
<b>Gesamt</b>	<b>Projektwoche + Sommerfest</b>	<b>4.951,50 €</b>

#### 4. zur Professionalität der Lehrkräfte

##### ❖ digital days

Ein weiterer Schwerpunkt war die Vorbereitung und Durchführung von vier digital days. Hier war es wichtig, bei den Prozessen immer wieder nachzusteuern. So hat die Schulleitung festgestellt, dass bei bestimmten Stundenplankonstellationen ein digital day ungünstig ist. Zielführend waren die Tage während der Prüfungszeit. Im nächsten Schuljahr steht eine weitere qualitative Entwicklung auf dem Plan, besonders die Unterrichtsqualität von Videokonferenzen

betreffend. Hier nehmen wir die Rückmeldungen von den Lernenden ernst, dass diese Unterrichtsform zum Teil als langweilig empfunden wird. Dazu wird ein Austausch im Kollegium erfolgen, bei dem Tipps und Tricks von erfahrenen Lehrkräften weitergegeben werden. Ein wichtiger Aspekt wird auch die Verlässlichkeit der Anwesenheiten während der digitalen Lehrstoffvermittlung sein. Wir akzeptieren Schwächen des digitalen Unterrichts nicht, welches verstärkt am Ende eines digital days bei einigen Jugendlichen einsetzt, die sich von einer vermeintlichen Anonymität geschützt fühlen. Hier stimmt sich das Kollegium über geeignete Maßnahmen ab, um dem entgegenzutreten.

In Sachen Fortbildung möchte die Schulleitung die vielen innerschulischen Veranstaltungen, z.B. die Schulungen zur Lernzeit erwähnen. Auch für die Vorbereitung der digitalen Tage werden wir wieder solche Schulungen durchführen.

❖ Fortbildung des Kollegiums

Seit dem Schuljahr 2022/23 gilt für alle Berliner Lehrkräfte die Verordnung über die Fortbildung der Lehrkräfte, welche den Nachweis an mindestens 600 Minuten Fortbildung im Schuljahr verlangt. Dieser Verpflichtung sind alle Kolleginnen und Kollegen unserer Schule nachgekommen. Einige Lehrkräfte haben weit mehr als 600 Fortbildungsminuten nachgewiesen, wenige liegen nur sehr knapp darunter. Insgesamt haben die Lehrkräfte 49210 Stunden nachgewiesen. Die durchschnittliche Teilnahme liegt damit bei 1262 Minuten.

Bei Betrachtung der Fortbildungsinhalte ergeben sich folgende Schwerpunkte:

<b>Themeninhalte der Fortbildungen des Kollegiums</b>	<b>Minuten</b>
Fächerübergreifende Methodenbildung	14940
Individuelle fachspezifische Fortbildung	12880
Fortbildung der eigenen Medienkompetenz	11370
Teilnahme an Regionalkonferenzen und Netzwerktreffen	3570
Fortbildungen mit sozial- und sonderpädagogischen Inhalten	5460
Gesamt	49210

Um dem Schwerpunktthema “Nachhaltigkeit” gerecht zu werden, wurde in Kooperation mit einem Bildungsinstitut einen Studientag zu „Lernen in globalen Zusammenhängen“ im Umfang von 370 Minuten veranstaltet. Das begründet den großen Anteil der Fortbildungsminuten auf den Bereich „fächerübergreifende Methodenbildung“.

Die individuellen fachspezifischen Fortbildungen nahmen ebenfalls einen hohen Zeitaufwand in Anspruch. Einige dieser Fortbildungen wurden schulintern durch die Fachleitungen organisiert.

Der Anteil der Fortbildungen zur eigenen Medienkompetenz ergibt sich aus einem breiten Kursangebot der digitalen Fortbildungsplattform “Fobizz”, welche durch die Schule für das Schuljahr abonniert und dem Personal zur Verfügung stand. Weiterhin wurden schulinterne Fortbildungen zur Nutzung von itslearning durchgeführt.

Die Fachleitungen und Fachbereichsleitungen besuchten oder delegierten den Besuch von Veranstaltungen zur Vernetzung in der Region. Damit war unsere Schule in den Regionalkonferenzen und Netzwerktreffen vertreten.

Mit Blick auf die zunehmende Heterogenität unserer Schülerinnen und Schüler und unserem neuen Schwerpunktthema "Kinderschutz" gilt es zukünftig verstärkt, die Teilnahme an Fortbildungen mit sozial- und sonderpädagogischen Inhalten zu erhöhen.

## **5. Qualitätsentwicklung**

Zu Beginn des Schuljahres wurde durch den externen Bildungsveranstalter EPIZ<sup>17</sup> eine schulinterne Fortbildung durchgeführt. Bei der ganztägigen Veranstaltung während der Präsenzzeit behandelte das Kollegium verschiedene Inhalte rund um die Themenfelder Nachhaltigkeit, Konsum und Fairness in wirtschaftlichen Zusammenhängen. Zur Behandlung der Themen im Unterricht wurden Methoden geübt. Das Kollegium war interessiert und auch motiviert, das Gelernte im anlaufenden Schuljahr anzuwenden. Teilweise wurde dieses Vorhaben auch verwirklicht, allerdings stellten die täglichen Verpflichtungen, Herausforderungen und Anforderungen für viele ein Hindernis in der Umsetzung dar. Dennoch hat die Fortbildung mehr Bewusstsein für diese Themen geschaffen, so dass diese Methoden zwar von der Mehrheit nicht so oft angewandt wurden, die Inhalte aber zunehmend das schulische Miteinander tragen. In diesem Zusammenhang hat sich das Kollegium auch mehrheitlich dafür ausgesprochen, dass wir uns für das Qualitätssiegel „Faire Schule“ bewerben.

Die nächste schulinterne Fortbildung für das Kollegium wird wieder während der Präsenzzeit zum Schuljahresbeginn 2023/24 stattfinden. Sie befindet sich in Planung und es wird um Inhalte und Methoden zu den Möglichkeiten von „Lernen durch Engagement“ (LdE) gehen - also um die Verknüpfung von außerschulischem und gesellschaftlich relevantem Engagement der Jugendlichen mit fachlichem Lernen im Unterricht. Das Thema passt zum Vorhaben „Faire Schule“ und die Fortbildung orientiert sich an den Inhalten der schulinternen Curricula und der Schwerpunktsetzung der übergeordneten Themen des Teils A des Rahmenlehrplans<sup>18</sup> „Nachhaltigkeit“ und „Diversity“.

Während des Schuljahres wurden vier digital days mit Hilfe von itslearning durchgeführt. Ziel war es dabei, routinierter im Umgang mit itslearning zu werden. Auch die Durchführung von Videokonferenzen soll dabei sowohl technisch als auch methodisch in regelmäßigen zeitlichen Abständen geprobt werden. Nach dem letzten digital day im Mai 2023 fand eine zeitnahe Abfrage bei den Schülerinnen und Schülern und den Erziehungsberechtigten statt, um auch künftig das digitale Lernen zu Hause sinnvoll zu verwirklichen. Gegenstand dieser Umfrage waren Umfang und Qualität der Videokonferenzen und der Aufgabenstellungen. Zudem wollten wir herausfinden, inwieweit die Jugendlichen mit itslearning selbstständig lernen können und welche Mittel ihnen dazu zur Verfügung stehen. Die Ergebnisse der Befragung sind im Evaluationsbericht auf OneDrive einsehbar.

---

<sup>17</sup> EPIZ ist ein Zentrum für Globales Lernen und ein gemeinnütziger Verein, mit Bildungsarbeit für Lehrkräfte

<sup>18</sup> Rahmenlehrpläne formulieren die Kompetenzen, die während der Schulzeit erworben werden sollen.

<https://www.berlin.de/sen/bildung/unterricht/faecher-rahmenlehrplaene/rahmenlehrplaene/>



## 6. Ergebnisse und Wirkungen

### Anlage 1: Tabelle für die vorläufige Statistik der erreichten Schulabschlüsse für 2022/23

(Prognose nach vorliegenden Prüfungsergebnissen an der Stammschule mit Jahrgangsnoten unter Einbeziehung möglicher Nachprüfungen zur Verbesserung der Leistungen.)

Die nachstehende Tabelle stellt die erreichten Abschlüsse im Klassenvergleich dar. Erfreulicherweise konnten die guten Ergebnisse der letzten zwei Jahre konsolidiert werden. Hervorragend ist die noch nie in der Geschichte der Schule höchste Quote an erreichten MSA-Abschlüssen von 80%. Dies ist besonders bemerkenswert, da zum ersten Mal nach der Pandemie normale Prüfungsbedingungen vorherrschten.

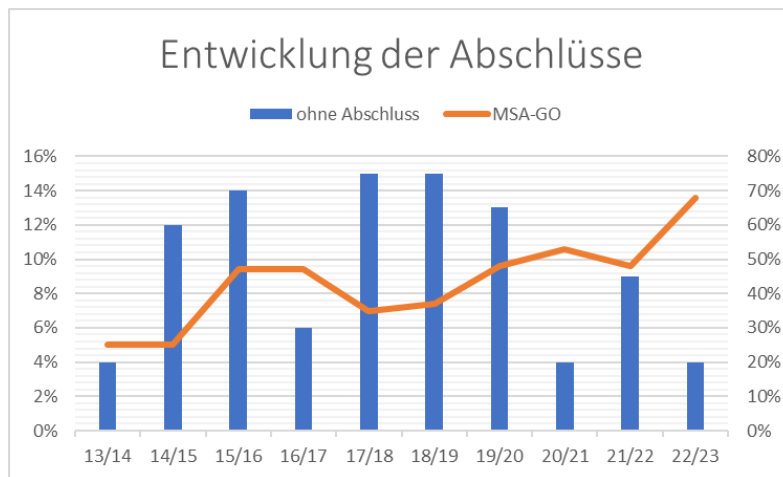
	ohne Abschluss	BOA/ BBR	eBBR	MSA	MSA-GO
<b>Klasse 10a</b>	1	3	4	5	13
<b>Klasse 10b</b>	1	3	5	5	13
<b>Klasse 10c</b>	2	1	5	3	18
<b>Klasse 10d</b>	1	2	4	1	20
<b>Gesamt</b>	<b>5</b>	<b>9</b>	<b>14</b>	<b>14</b>	<b>64</b>
<b>Prozentual</b>	<b>4%</b>	<b>8%</b>	<b>12%</b>	<b>12%</b>	<b>68%</b>

Unsere leistungsstärksten Klassen- und Jahrgangsbesten sind in diesem Jahr:

- Nick Dobczinski (10c) Ø 1,1
- Luc van Landuyt (10d) Ø 1,3
- Vincent Porath (10d) und Michelle Huth (10c) Ø 1,4
- Hanna Seidel (10c) und Philipp Knoch (10d) Ø 1,5

### Anlage 2: Zur Entwicklung der erreichten Abschlüsse seit 2013/14

	13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23
<b>ohne Abschluss</b>	4%	12%	14%	6%	15%	15%	13%	4%	9%	4%
<b>MSA-GO</b>	25%	25%	47%	47%	35%	37%	48%	53%	48%	68%



Erfreulicherweise gelang es uns, die, im Schulprogramm festgelegten Ziele [ohne Abschluss <6%; MSA und MSA GO = 75%] zu erreichen bzw. zu verbessern.<sup>19</sup>. Auf die erreichten Werte - 4,5% ohne Abschluss und 80% für die MSA/MSA-GO Abschlüsse - können wir stolz sein.

**Unsere Abiturientinnen und Abiturienten 2023 sind:**

Florian Minor	Aengiel Cravello Matheus	Merlin Frosin	Lukas Meo Leomar Kiefer
Anna Sofia Schinkel	Ricardo Grosch	Gizem Melisa Kalkan	Fynn Meinhardt
Lenja-Sophie Hofmann	Alyssa Carmen Tischer	Leonie Jasmin Schulze	Miles John Williams
Adrian Wander	Vanessa Jean Schmidt		

An den diesjährigen Abiturprüfungen nahmen insgesamt 57 Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe im Verbund teil, davon 15 von der Schule an der Dahme. Das Abitur erreichten 14 unserer Schülerinnen und Schüler, einer bekam das Fachabitur ausgehändigt. Insgesamt können wir mit der zu geringen Anzahl an Abiturientinnen und Abiturienten nicht zufrieden sein. Die Ursache liegt besonders an der hohen Anzahl an Rücktritten, Wiederholungen und Abgängen nach der Qualifikationsphase 2.

Der erreichte Abiturdurchschnitt dieses Jahrgangs liegt bei 2,6. Die besten Leistungen erzielten Miles Williams und Alyssa Tischer mit Durchschnitten von 1,7 bzw. 1,9.

<sup>19</sup> [https://www.dahmeschule.de/images/pdfs/pdf\\_schulprogramm\\_2017\\_2022.pdf](https://www.dahmeschule.de/images/pdfs/pdf_schulprogramm_2017_2022.pdf); S.21

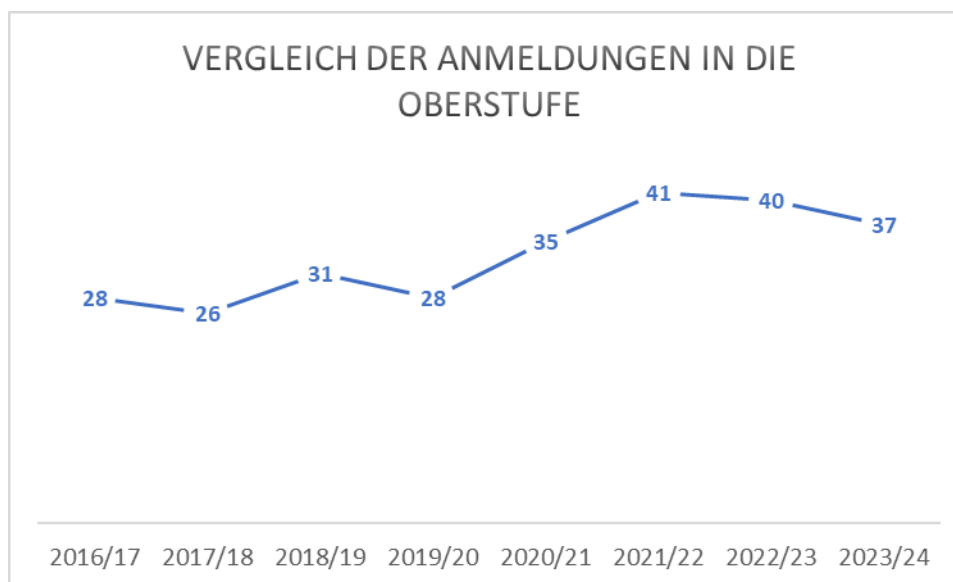
### Anlage 3: Abbildung der erreichten Abiturergebnisse<sup>20</sup>

Schuljahr	2019	2021	2022	2023
Anteil Abitur bestanden	100%	95%	86%	95%
Ø Abiturnoten der Schule	2,97	2,74	2,87	2,60
Ø Abiturnoten Berlin	2,4	2,2	2,2	2,2
Anzahl an Abiturienten (m/w)	9	19	19	14

### Anlage 4: Übergänge in die gymnasiale Oberstufe (Anmeldungen aus eigener Schülerschaft)<sup>21</sup>

2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
28	26	31	28	35	41	40	38

Die Schule an der Dahme richtet seit 2022 zwei eigene 11. Klassen ein, eine wird im Stammhaus unterrichtet. Der Personalschlüssel nur für die 11. Klassen beträgt in diesem Jahr 63 Lehrerstunden [ca. 2,4 VZE]<sup>22</sup> Ein organisatorisches Problem für die Personalplanung ergibt sich aus einer hohen Fluktuation bei den Anmeldungen zur gymnasialen Oberstufe. Gegenüber den 55 vorläufigen Anmeldungen zum 2. Halbjahr 2022/23 erschienen tatsächlich nur 38 Jugendliche am ersten Schultag 2023/24. Daraus ergibt sich eine Differenz von ca. 28 Lehrerstunden [ca. 1,2 VZE], die bereits für das neue Schuljahr eingeplant waren.



Eine Aufgabe der Schulleitung besteht in der Erhöhung der Attraktivität der gymnasialen Oberstufe im Verbund für unsere eigene Schülerschaft. Anscheinend sind die Angebote der Oberstufenzentren und die gymnasialen Oberstufen anderer Schulen attraktiver als die

<sup>20</sup> Quelle: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie  
[<https://www.bildung.berlin.de/Schulverzeichnis/PruefErgebnisse.aspx>]

<sup>21</sup> Stand: jeweils letzter Schultag

<sup>22</sup> VZE = Vollzeitereinheit, entspricht einer Lehrerstelle ohne Teilzeit

Verbundoberstufe. Diesbezügliche Treffen mit dem BSO – Team, dem Oberstufenkoordinator der Schule an der Dahme und der Schulleitung fanden bereits statt und werden weiterhin geplant.

**Anlage 5: Vergleich der Förderprognosen ab dem Schuljahr 2013/14 bei den aufgenommenen Schülerinnen und Schülern in Klassenstufe 7**

<b>Notendurchschnitt nach Förderprognose aus der Grundschule 2013/14</b>	<b>Prozentualer Anteil an Gesamtanmeldung</b>
Ø bis 2,5	20%
Ø von 2,6 bis 3,4	46%
Ø ab 3,5	34%

<b>Notendurchschnitt nach Förderprognose aus der Grundschule 2014/15</b>	<b>Prozentualer Anteil an Gesamtanmeldung</b>
Ø bis 2,5	25%
Ø von 2,6 bis 3,4	45%
Ø ab 3,5	30%

<b>Notendurchschnitt nach Förderprognose aus der Grundschule 2015/16</b>	<b>Prozentualer Anteil an Gesamtanmeldung</b>
Ø bis 2,5	17%
Ø von 2,6 bis 3,4	57%
Ø ab 3,5	26%

<b>Notendurchschnitt nach Förderprognose aus der Grundschule 2016/17</b>	<b>Prozentualer Anteil an Gesamtanmeldung</b>
Ø bis 2,5	41%
Ø von 2,6 bis 3,4	45%
Ø ab 3,5	18%

<b>Notendurchschnitt nach Förderprognose aus der Grundschule 2018/19</b>	<b>Prozentualer Anteil an Gesamtanmeldung</b>
Ø bis 2,5	43%
Ø von 2,6 bis 3,4	36%
Ø ab 3,5	13%

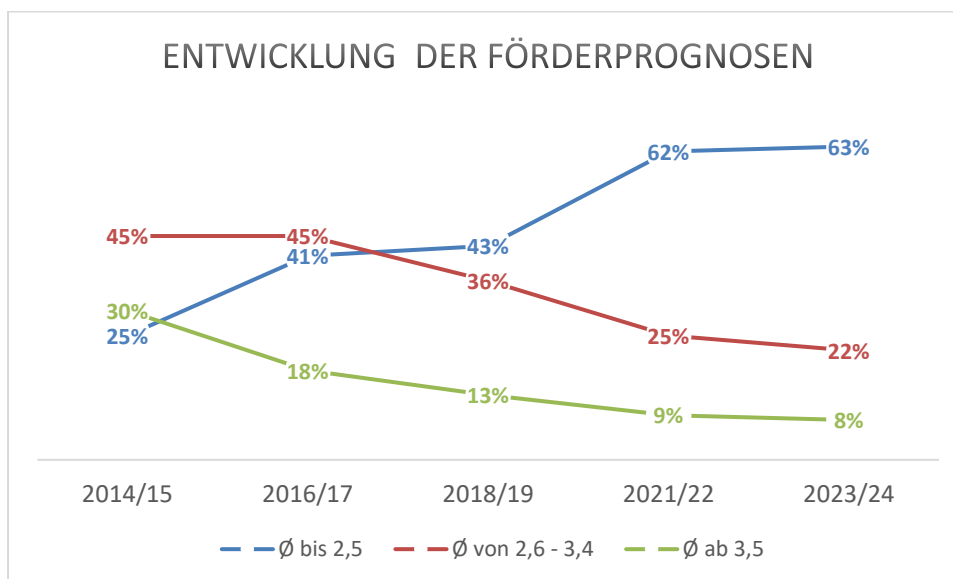
<b>Notendurchschnitt nach Förderprognose aus der Grundschule 2019/20</b>	<b>Prozentualer Anteil an Gesamtanmeldung</b>
Ø bis 2,5	55%
Ø von 2,6 bis 3,4	27%
Ø ab 3,5	9%
ohne Ø (z.B. Förderbedarf „Lernen“)	7%

Notendurchschnitt nach Förderprognose aus der Grundschule 2020/21	Prozentualer Anteil an Gesamtanmeldung
Ø bis 2,5	58%
Ø von 2,6 bis 3,4	28%
Ø ab 3,5	7%
ohne Ø (z.B. Förderbedarf „Lernen“)	7%

Notendurchschnitt nach Förderprognose aus der Grundschule 2021/22	Prozentualer Anteil an Gesamtanmeldung
Ø bis 2,5	62%
Ø von 2,6 bis 3,4	25%
Ø ab 3,5	9%
ohne Ø (z.B. Förderbedarf „Lernen“)	4%

Notendurchschnitt nach Förderprognose aus der Grundschule 2022/23	Prozentualer Anteil an Gesamtanmeldung
Ø bis 2,5	63%
Ø von 2,6 bis 3,4	22%
Ø ab 3,5	8%
ohne Ø (z.B. Förderbedarf „Lernen“)	7%

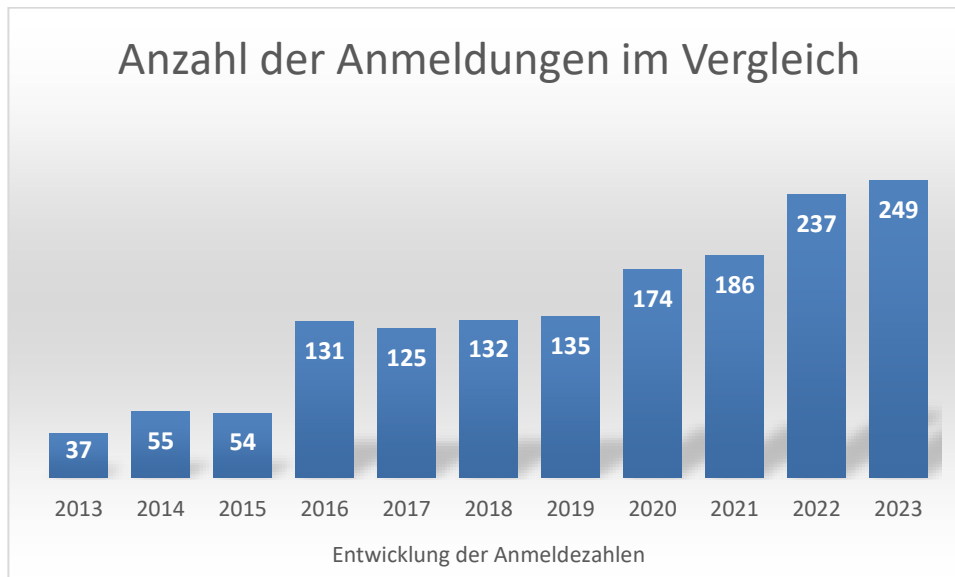
Die erreichten Werte in Prozent beziehen sich auf die jeweiligen Durchschnitte der Förderprognosen aus den Grundschulen.



Das nachstehende Säulendiagramm verdeutlicht eine ähnliche Verteilung im Leistungsstand der aufgenommenen Schülerinnen und Schüler wie im letzten Jahr. Für eine sichere Aufnahme musste, ebenfalls wie in dem letzten Jahr, eine gymnasiale Empfehlung aus der Grundschule vorliegen. Das Losverfahren begann bei einem Durchschnitt von 2,1.

Seit 2013/14 hat sich der Anteil leistungsstärkerer Schülerinnen und Schüler vergrößert. Der Anteil an Kindern mit einem Durchschnitt über 3,5 ging kontinuierlich zurück.

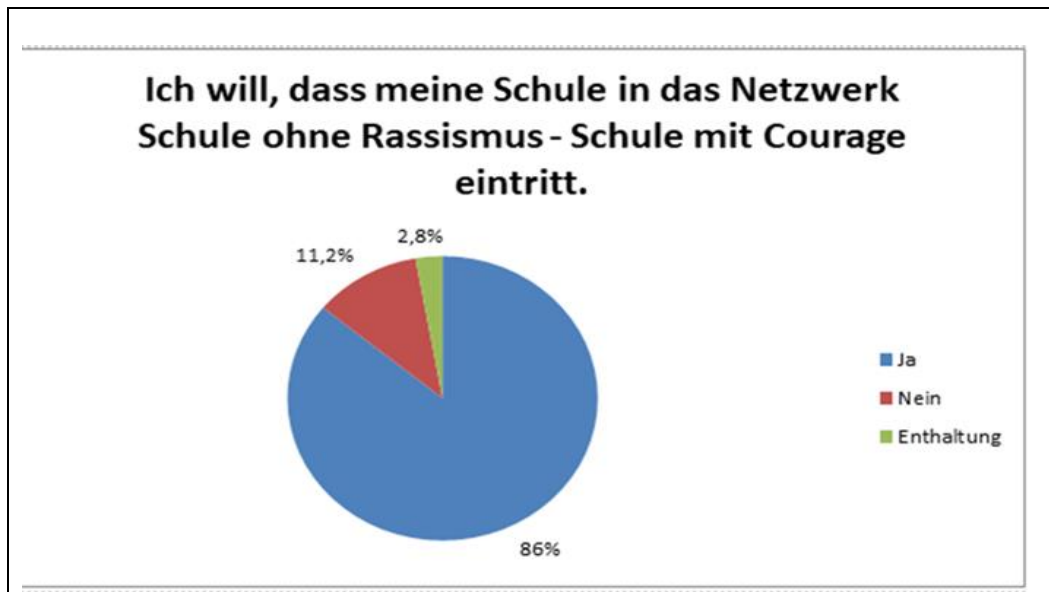
Stolz sind wir auch auf die gestiegene Nachfrage an Schulplätzen an der Schule an der Dahme, die eine gestiegene Akzeptanz der Schule bei Eltern und den Grundschulkindern beweist. Die Grafik stellt die Entwicklung der Anmeldungen für die Klassenstufe 7 vor bestätigter Aufnahme seit 2013 dar.



**Anlage 6: Auflistung der Klassenkonferenzen Schuljahr 2021/22 Ordnungsmaßnahmen nach § 63 Schulgesetz (Gesamtjahresübersicht)**

	<b>Klasse</b>	<b>Grund</b>	<b>Maßnahme</b>
1	7d	mögliche Gefährdung von Passanten durch Werfen eines gezündeten Polenböllers über die Schulhofmauer	Verweis praktische Hilfe beim Hausmeister
2	7b	viele unentschuldigte Fehltage und unerlaubtes Verlassen des Schulgeländes	Verweis Anzeige der Mutter durch den Schulleiter wegen Kindeswohlgefährdung

## Anlage 7: Wahl der Schulbeteiligten zum Beitritt in das Netzwerk Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage



Insgesamt waren ca. 527 Schulseitige wahlberechtigt, davon haben 475 Schulseitige teilgenommen (Lehrkräfte, Schülerschaft, Schulleitung und weitere Schulseitige). 408 Schulseitige (ca. 86%) stimmten für Ja und erklärten sich damit einverstanden, sich für die Leitlinien auszusprechen. 54 Schulseitige (ca. 11,2%) stimmen gegen die Aufnahme der Schule in das Netzwerk „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“. Weitere 13 Personen (ca. 2,8%) entwerteten ihren Stimmzettel und machten ihn damit ungültig. Die letzten Aktionen der Aktivgruppe hatten durchaus Auswirkung auf das positive Ergebnis. Deutlich mehr Wahlbeteiligte sprachen sich für die Aufnahme in das Netzwerk „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ aus, sodass dann der entsprechende Antrag auf Aufnahme gestellt werden konnte.

## Anlage 8: Verwendung der vom Bezirksamt bereitgestellten Haushaltsmittel

Lehr- und Lehrmittel				
52509	Grundbetrag	66.654,00 €		
			0,00 € (Rücklagen aus 2022)	
		<b>66.654,00 €</b>		
Finanzbereich	beantragte Ausgaben	beantragte Mittel	Festlegung	Rückstellung in 2024
feste Ausgaben	Miete Kopierer	3.100,00 €		
	Wartung Sportgeräte	1.000,00 €		
	Prüfung Elektrogeräte	5.500,00 €		
	Miete Drucker A3 Farbe	880,44 €		
	CertNet	5.300,00 €		
	Schullizenz Zeugnisse	250,00 €		
	united hoster	312,00 €		
	Wartung Server			
	Wartung NaWi	750,00 €		
	Wartung Smartboard	5.000,00 €		
	<a href="#">T@School</a>	359,28 €		
Kopierpapier	2.000,00 €			
	Summe:		<b>24.451,72 €</b>	
Deutsch	D wie Deutsch, Cornelsen, 7. SJ., 104 Schulbücher	2.806,96 €	2.806,96 €	
	D wie Deutsch, Cornelsen, 7. SJ., 10 Arbeitshefte	99,90 €	99,90 €	
	D wie Deutsch, Cornelsen, 8. SJ., 104 Schülerbücher	<b>2.806,96 €</b>	<b>2.806,96 €</b>	
	D wie Deutsch, Cornelsen, 8. SJ., 10 Arbeitshefte	99,90 €	99,90 €	
	D wie Deutsch, 7. SJ., Unterrichtsmanager, Kollegen	149,00 €	149,00 €	
	D wie Deutsch, 8. SJ., Unterrichtsmanager, Kollegen	149,00 €	149,00 €	
	FINALE Prüfungstraining, Berlin 2024, 5 Hefte	64,75 €	0,00 €	
	Klick! Deutsch Arbeitshefte-Paket, 7. & 8. SJ	37,98 €	37,98 €	
	Klassensatz "Letztendlich sind wir dem Universum anheim"	299,70 €	0,00 €	
	MSA Vorbereitung Bücher	342,00 €	342,00 €	
		Summe:	6.856,15 €	<b>6.491,70 €</b>
Fremdsprachen	Lektüren Klasse 7-10	1.119,50 €	1.119,50 €	
	Summe:	1.119,50 €	<b>1.119,50 €</b>	0,00 €
Mathematik	Dokumentenkamera	300,00 €	0,00 €	
	magnetisches Koordinatensystem 3 a 30€	90,00 €	0,00 €	90,00 €
	Parabelschablone für Tafel 3 a 30	90,00 €	90,00 €	
	Dominos für Sprachbildung 5 a 20	100,00 €	0,00 €	100,00 €
	Klick-Schuber 7/8 u. 9/10 4 a 30	120,00 €	120,00 €	
	Summe:	700,00 €	<b>210,00 €</b>	190,00 €
NaWi	Biologie	1.000,00 €	1.000,00 €	
	Chemie (Chemikalien, Geräte, Entsorgung)	1.000,00 €	1.000,00 €	
	Physik (Geräte, Ergänzung von defekten Materialien)	1.000,00 €	1.000,00 €	
		Summe:	3.000,00 €	<b>3.000,00 €</b>
GeWi	Geschichte/Geografie/Politik/WPU	1.120,58 €	1.120,58 €	
	Schullizenz	190,00 €	190,00 €	
		Summe:	1.310,58 €	<b>1.310,58 €</b>
Kunst	Bücher	970,00 €	970,00 €	
	Acrylstifte, Farben	550,00 €	550,00 €	
	Karton, Papier	450,00 €	450,00 €	
	Farbdrucker		0,00 €	
	Büromaterial (Permanentmarker, Folien)	100,00 €	0,00 €	100,00 €
	Summe:	1.970,00 €	<b>1.970,00 €</b>	0,00 €
Musik	15x Keyboard	750,00 €	0,00 €	750,00 €
	15x Kopfhörer	37,50 €	37,50 €	
	Keyboard Abdeckung	18,00 €	18,00 €	
		Summe:	805,50 €	<b>55,50 €</b>
Sport	Fachliteratur	250,00 €	0,00 €	
	Anschaffung Sportgeräte	1.000,00 €	1.000,00 €	
	TT Schläger (AG)	180,00 €	180,00 €	
		Summe:	1.430,00 €	<b>1.180,00 €</b>



<b>WAT/Duales Lernen</b>	Wartung Nähmaschinen	420,00 €	420,00 €	
	Holz	1.000,00 €	1.000,00 €	
	Summe:	1.420,00 €	<b>1.420,00 €</b>	0,00 €
<b>Sonderpädagogik</b>		362,00 €	362,00 €	
	<b>LRS</b>	300,00 €	300,00 €	
	Summe:	362,00 €	<b>662,00 €</b>	0,00 €
<b>PL</b>		2.000,00 €	2.000,00 €	
	Summe:	2.000,00 €	<b>2.000,00 €</b>	0,00 €
<b>LMB</b>	Arbeitshefte Deutsch neu je 30 Stück Klasse 7, 8 und 10	1.140,00 €	1.140,00 €	
	eventuelle Nachbestellungen einzelner Bücher und Arbeitshefte je nach Rücklauf	160,00 €	160,00 €	
	Summe:	1.300,00 €	<b>1.300,00 €</b>	0,00 €
	Summe:	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>DS/Theater (AG)</b>	Material und Requisiten	190,00 €	190,00 €	
	6x Schülerbuch DS Theater	190,00 €	0,00 €	190,00 €
	Fledermausdetektor + 6x Buch	25,00 €	25,00 €	
	"Welche Fledermaus ist das?"	42,00 €	42,00 €	
	Summe:	190,00 €	<b>257,00 €</b>	0,00 €
<b>Ausstattung</b>	zwei Wasserspender	4.000,00 €	2.000,00 €	
	digitales schwarzes Brett	18.000,00 €	18.000,00 €	
	2x 4K Streaming Webcam (VK Unterricht)	600,00 €	300,00 €	
	8x VR Brillen (Eigenanteil, inkl. Wartung, Schulung)	1.000,00 €	0,00 €	1.000,00 €
	Summe:	23.600,00 €	<b>20.300,00 €</b>	0,00 €
<b>Sommerfest</b>	diverse Ausgaben	500,00 €	500,00 €	
	Summe:	<b>500,00 €</b>	<b>500,00 €</b>	<b>0,00 €</b>
	Summe beantragte Mittel:	46.563,73 €		
	davon Rückstellung in 2023:	940,00 €		
	<b>Festlegung:</b>	<b>66.228,00 €</b>		
	<b>offenes Budget nach Festlegung:</b>	<b>426,00 €</b>		

V.i.S.d.P.  
Tilo Vetter  
DirISS

im August 2023